messekompakt.de Kunst-News 23

Ausstellungen

Grosse Caspar David Friedrich Schau zeigt ikonische Werke

Hamburger Kunsthalle

Anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich (1774 Greifswald- 1840 Dresden) präsentiert die Hamburger Kunsthalle vom 15.12.23 bis 01.04.24 die Jubiläumsausstellung CASPAR DAVID FRIEDRICH. Kunst für eine neue Zeit. Sie bietet die umfangreichste Werkschau des bedeutenden romantischen Malers seit vielen Jahren. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine thematisch ausgerichtete Retrospektive mit über 60 Gemälden – darunter zahlreiche ikonische Schlüsselwerke - und rund 100 Zeichnungen. Ergänzend werden ausgewählte Arbeiten von Künstlerfreunden Friedrichs präsentiert, unter anderem von Carl Blechen, Carl Gustav Carus, Johan Christian Dahl, August Heinrich und Georg Friedrich Kersting. Zentrales Thema ist das neuartige Verhältnis von Mensch und Natur in Friedrichs Landschaftsdarstellungen. Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts setzte er damit wesentliche Impulse, um die Gattung der Landschaft zur "Kunst für eine neue Zeit" zu machen.

Die anhaltend hohe Faszination, die seine Werke auslösen, und die besondere Anschlussfähigkeit für Themen der Jetztzeit, zeigt ein zweiter eigenständiger Teil der



Caspar David Friedrich (1774–1840) "Wanderer über dem Nebelmeer", um 1817 Öl auf Leinwand, 94,8 x 74,8 cm Dauerleihgabe der Stiftung Hamburger Kunstsammlungen, © SHK/Hamburger Kunsthalle/bpk

Bild: Elke Walford

Ausstellung, welcher Friedrichs Rezeption in der zeitgenössischen Kunst gewidmet ist. Gattungs- und medienübergreifend nehmen rund 20 Künstler:innen aus dem In- und Ausland mit ihren Arbeiten, unter anderem in Form von Videos, Fotografien und Installationen, die Romantik, ihr Naturverständnis und die Kunst Friedrichs in den Blick. Zu sehen sind Werke unter anderem von Elina Brotherus, Julian Charrière, David Claerbout, Olafur Eliasson, Alex Grein, Hiroyuki Masuyama, Mariele Neudecker, Ulrike Rosenbach, Susan Schuppli, Santeri Tuori und Kehinde Wiley.

Hochkarätige und äußerst seltene Friedrich-Leihgaben wie die Gemälde Kreidefelsen auf Rügen (1818), Der Mönch am Meer (1808–10) und Zwei Männer in Betrachtung des Mondes (1819/20) sind in der Ausstellung unter anderem neben den Bildern Wanderer über dem Nebelmeer (um 1817) und Das Eismeer (1823/24) aus dem Bestand der Hamburger Kunsthalle zu erleben.

Diese Werke zählen zu den Ikonen der Romantik. (HKH) **Seite 2**

For English Reports See Page 35 -50



Anzeige



Fortsetzung von Seite 1

Ausstellungen

Künstler:innen eröffnen neue Perspektiven auf Friedrich

Hamburger Kunsthalle zeigt Caspar David Friedrich



Caspar David Friedrich (1774–1840), "Der Mönch am Meer", 1808–1810, Öl auf Leinwand, 110 x 171,5 cm Staatliche Museen zu Berlin, Alte Nationalgalerie, © bpk / Nationalgalerie, SMB / Andreas Kilger

Malerisch lotete Friedrich aus, auf welche Weise die Landschaft zu einem zeitgemäßen Thema werden kann, welches Potenzial sich an die Wiedergabe von Naturräumen knüpft und wie sich diese den Betrachter:innen vermitteln lässt. Aber auch dem umfangreichen zeichnerischen Œuvre Friedrichs kommt in der Schau eine besondere Bedeutung zu. Der bewusste Aufenthalt in der freien Natur in künstlerischer Absicht zählt zu den besonderen Merkmalen romantischer Kunstpraxis und war für Friedrich essenziell.

Die einzigartige, aus Friedrichs Werken sprechende Stimmung sowie deren einprägsame Motivik und Komposition haben eine Vielzahl von Künstler:innen animiert, mit dem Romantiker in den Dialog zu treten – gerade vor dem Hintergrund aktueller ökologischer Fragen. Das Spannungsverhältnis zwischen fortschreitender Umweltzerstörung und einer Sehnsucht nach "unberührter Natur" bildet eine Kontinuität von der Romantik bis

heute. Während das romantische Naturverständnis zu Lebzeiten Friedrichs jedoch national geprägt war, nähern sich Künstler*innen Natur und Klimawandel heute aus einer globalen Perspektive an. Die Ausstellung zeigt in diesem Sinne auch aktuelle Arbeiten, die sich den Schattenseiten und Leerstellen der Romantik und ihrer Rezeption widmen. Kolonialismus und seine Auswirkungen für Mensch und Natur werden dabei ebenso in den Blick genommen wie ein westlich-hegemonialer Naturbegriff und seine Ausprägungen in der Kunst. Ausgestellt werden unter anderem großformatige Friedrich-Adaptionen des US-amerikanischen Künstlers Kehinde Wiley (*1977), die kritisch den westlichen weiß geprägten Kunstkanon reflektieren.

Die Ausstellung der Hamburger Kunsthalle bildet den Auftakt zum Caspar David Friedrich-Festival. Anlässlich des Jubiläumsjahres widmen in der Folge auch die Alte Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden dem Künstler eine jeweils thematisch eigenständige Schau. Die drei Häuser verfügen über die bedeutendsten Bestände an Werken Friedrichs weltweit. Mit umfangreichen gegenseitigen Leihgaben ermöglichen sie einzigartige Präsentationen zu unterschiedlichen Aspekten seines Schaffens. Die Jubiläumsausstellungen zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich stehen unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Im Kontext des Festivals entsteht initiiert von der Hamburger Kunsthalle in Kooperation mit der Alten Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin und den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen des Projektes Datenraum Kultur ein Webportal mit kuratierten multimedialen Angeboten zu Friedrichs Werk. Der Datenraum Kultur soll als eines von mehreren Leucht-turmprojekten der Digitalstrategie der Bundesregierung die digitale Vernetzung von Kultureinrichtungen und den souveränen Austausch kulturbezogener Daten ermöglichen. Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V. (acatech), die Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg sowie das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT sind mit dem Aufbau betraut. (KHK)

Kurator und Projektleitung: Dr. Markus Bertsch, Leiter Sammlung 19. Jahrhundert

Externer Kurator: Prof. Dr. Johannes Grave, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Die Ausstellung findet statt in Kooperation mit: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Hauptförderer der Ausstellung: Hapag-Lloyd, Hapag-Lloyd Foundation Förderer der Ausstellung: Else Schnabel

HERMANN HISTORICA

International Auctions



Gotischer Grablegungs-Christus (Vesperbild), Salzburg, um 1400/20

www.hermann-historica.com



dritten Stufe, 6. - frühes 5. Jhdt. v. Chr. Schwarzmeerraum, 3. - 2. Jhdt. v. Chr.

Pseudochalkidischer Bronzehelm,



Gelb glasierte Schale mit Fledermäusen Kleines Longquan-Seladon-Väsund Guangxu-Marke, China, 19./20. Jhdt. chen, China, wohl Ming-Dynastie

Museen

Sanierung des Museums Berggruen beginnt

Aufgrund einer notwendigen Grundsanierung des Stülerbau West, dem Kopfbau des Museums Berggruen, ist das gesamte Museum seit knapp einem Jahr für Besucherinnen und Besucher geschlossen. Sowohl die Grundinstandsetzung des denkmalgeschützten Gebäudes als auch die Ausstattung mit moderner Museumstechnik sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz können nun beginnen. Eine Wiedereröffnung ist für 2026 vorgesehen.

Im Inneren wurden bereits mit Voruntersuchungen und Beprobungen erste Bauarbeiten eingeleitet. Nach dem Abschluss der bauvorbereitenden Maßnahmen und der Einrichtung der Baustelle können voraussichtlich noch im September 2023 die Abbrucharbeiten beginnen. Im Oktober 2022 wurde das Gebäude für die Durchführung der Baumaßnahme an das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) übergeben. Die Zeit seit der Schließung des Museums konnte intensiv und effektiv genutzt werden: Neben der Räumung des Museums und der Verlagerung zahlreicher Objekte in ein externes Lager, der Ausschreibungen der Gewerke sowie der Einholung der erforderlichen Genehmigungen des Landes Berlin konnte die Ausführungsplanung der Baumaßnahme finalisiert werden.

Unterdessen ist das Museum Berggruen auf Tournee in Japan und China, In Tokio und Osaka kamen fast 400.000 Besucherinnen und Besucher, um die Schätze des Museums zu besichtigen. Derzeit gastiert das Haus in China, wo man beispielsweise Werke von Paul Klee im Original zu sehen bekommt. Das Team um Museumsleiter Gabriel Montua sieht den Auftritt in China auch als Werbung für den Museumsstandort Berlin. "Das Museum Berggruen wird mit der Wiedereröffnung 2026 wieder zu einem absoluten Besuchermagneten. Der Erfolg der Tournee ist für die Ausstellungsmacher Ansporn und Selbstverpflichtung zugleich", so der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Hermann Parzinger. (SPK)

Kunstmessen

Rund 170 Galerien und Händler in Köln

ART Cologne 2023



Bild: [Kunst-News, epm gmbh

Die 56. Ausgabe der ART COLOGNE stellt im November 2023 ein hochkarätiges und sorgfältig kuratiertes Programm vor. An drei Tagen präsentiert die Messe vom 16. bis 19.11.2023 ein breites internationales Angebot an Kunstwerken von rund 170 ausgewählten Galerien und Händlern.

"Wir freuen uns sehr, dass einige wichtige internationale Galerien nach langen Jahren wieder den Weg zu uns nach Köln finden werden. Aber auch viele neue Galerien und Händler sind dabei", stellt Daniel Hug, künstlerischer Leiter und Direktor der ART CO-LOGNE, die Auswahl an Ausstellern vor. Die hohe Angebotsqualität der Galerien wird wie in jedem Jahr vom internationalen Beirat der ART CO-LOGNE sichergestellt. "Besonders freuen wir uns über die Beteiligung von Andersen's aus Kopenhagen, Meyer Kainer aus Wien, Roslyn Oxley9 aus Sydney und Peter Kilchmann aus Zürich und Paris", so Daniel Hug.

Basis für die konstante Qualität der Messe sind internationale Top-Galerien wie Daniel Buchholz, Gisela Capitain, Eigen + Art, Karsten Greve, Max Hetzler, Rodolphe Janssen, nächst St. Stephan, Nagel/Draxler, Thaddaeus Ropac, Sprüth Magers oder Michael Werner, die auch 2023 wieder mit dabei sind.

Von ZEITGENÖSSISCHER KUNST über den NEUMARKT mit jungen innovativen Galerien, von KLASSI-SCHER MODERNE und NACHKRIEGS-KUNST bis hin zum Sektor ART + OBJECT: "Wir zeigen mit unterschiedlichen Highlights der einzelnen Sektionen erneut, dass die ART COLOGNE der wichtigste Treffpunkt für Galerien, Sammlerinnen und Sammler und Kunstinstitutionen in Deutschland ist", betont Hug. Besonders zu erwähnen sei der in diesem Jahr große Anteil an Ausstellern aus Österreich sowie die Beteiligung neuer Galerien aus Dänemark, England und eine der ältesten und wichtigsten Galerien für zeitgenössische Kunst aus Australien. Weitere Highlights bilden darüber hinaus eine Solo-Präsentation von Lee "Scratch" Perry bei suns.works (Zürich) und JUBG (Köln), eine besondere Wiederentdeckung von Elke Denda der jungen Galerie Josev (Norwich) aus Großbritannien und Peter Kilchmann (Zürich, Paris) mit dem Künstler Francis Alys, der in diesem Jahr mit dem Wolfgang-Hahn-Preis ausgezeichnet wird. (Km)



Kunstmessen

Die Art Basel komplettiert ihr Führungsteam



Hayley Rome by Noé Cotter

Bild: MCH Group

Die Art Basel freut sich, die Ernennung von Hayley Romer als Chief Growth Officer und Craig Hepburn als Chief Digital Officer bekannt zu geben. In enger Zusammenarbeit mit Noah Horowitz, CEO, Art Basel, werden Romer und Hepburn Inno-vationen auf digitaler und Geschäftsebene voranbringen, um den Mehrwert für die globale Galeriengemeinschaft und das wachsende internationale Publikum der Art Basel kontinuierlich zu steigern.

Hayley Romer tritt ihre Stelle als Chief Growth Officer bei der Art Basel im September 2023 an. Sie wird in dieser neu geschaffenen Position die Leitung einer ganzheitlichen Wachstumsstrategie übernehmen, in deren Rahmen das wachsende Publikum der Art Basel auf innovativen und neuen Wegen angesprochen und positiv beeinflusst werden soll, um einen Mehrwert für Galerien, Kunstschaffende, etablierte und aufstrebende Sammlerinnen und Kunstliebhaber auf der ganzen Welt zu schaffen. In ihrem Fokus steht die Erweiterung des Angebots der Art Basel als globale, hochkarätige Kunstmesse und ganzjährige Plattform durch neue Möglichkeiten - innerhalb der Kunstwelt und darüber hinaus.

Romer liess sich in ihrer Karriere stets von der Überzeugung leiten, dass Unternehmen einem grösseren gesellschaftlichen Zweck dienen können und auch sollten. Als Referentin spricht sie häufig über Themen rund um die Führung und gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und wichtige gesamtgesellschaftliche Debatten wie Klimawandel und Chancengleichheit. Dabei war sie u.a. zu Gast bei renommierten Veranstaltungen wie

Aspen Ideas Festival, CES, SXSW, oder dem Cannes Lions International Festival of Creativity.

"Gemeinsam
können wir noch
viel mehr tun, um
unser Angebot
kontinuierlich zu
verbessern und
die Rolle der Art
Basel in der
Kunstwelt neu zu
definieren."

Noah Horowitz, CEO Art Basel

Craig Hepburn kommt im Oktober 2023 als Chief Digital Officer zur Art Basel. In dieser zentralen Position wird er die Wertschöpfung im gesamten digitalen Netzwerk der Art Basel durch innovative Lösungsan-sätze, Dienstleistungen und Produkte vorantreiben. (MCH)



Craig Hepburn by Anoush Abrar

Bild: MCH Group

ARTe Kunstmesse auf Burg Stettenfels

Zeitgenössische Werke, Begegnungen, Inspiration und die Sonderschau von Enno-Ilka Uhde

Seit dem Jahr 2016 etabliert sich die ARTe als wegweisende Veranstaltung für zeitgenössische Kunst in der Metropolregion Stuttgart. Mit Ablegern in Wiesbaden, Osnabrück und Konstanz sowie seit 2021 auch auf Burg Stettenfels in Untergruppenbach bei Heilbronn wurde das kulturelle

Angebot stets erweitert.

Die bevorstehende dritte Auflage der ARTe auf Burg Stettenfels wird vom 27.10. bis zum 29.10.23 stattfinden. Rund 40 Künstler:innen aus der Region, ganz Deutschland und angrenzenden Ländern werden die gesamte Burgfläche mit ihrer zeitgenössischen Kunst beleben.

Besonders gespannt sein dürfen Besucher:innen auf die Teilnahme von Enno-Ilka Uhde, der im Herzogsaal eine Einzelausstellung seiner Werke zeigen wird. Sie ehren nicht nur seine bemerkenswerte Karriere, sondern auch seinen mutigen Schritt in unbekannte künstlerische Gebiete.



Bild: ARTe Kunstmessen GmbH

Die Kunst von Enno-Ilka Uhde ist stets mit einer kraftvollen Botschaft durchwoben, die sich durch ihre optimistische Aura von Schattenseiten und Negativitäten abhebt. In einer Zeit, in der viele Kunstformen eine kritische Haltung einnehmen, sticht Uhdes Kunst durch ihre Fokussierung auf das Licht und die Hoffnung hervor, anstatt ausschließlich düstere Aspekte zu beleuchten.

Die Präsentation seiner Kunstwerke auf Burg Stettenfels bezaubert mit einer einzigartigen Atmosphäre, die die Betrachter dazu ermutigt, sich mit der Welt auseinanderzusetzen und gleichzeitig nach positiven Veränderungen zu streben. Wie der Künstler selbst es formuliert: "Nur der Schönheit weihen wir unser Leben!"

Die ARTe sorgt nicht nur für künstlerischen Genuss, sondern bietet den Besuchern und Ausstellern auch praktische Annehmlichkeiten wie kulinarische Versorgung in der Burggastronomie, einen kostenlosen Einpackservice für erworbene Kunstwerke sowie eine EC- und Kreditkartenzahlungsstation zur bequemen Abwicklung von Zahlungen.

ARTe Burg Stettenfels, 74199 Untergruppenbach

Termin: 27.10. bis 29.10.2023 **Eintritt:** 5,00 Euro / Tageskasse beträgt 5,00 €

ermäßigt 4.00 € **Öffnungszeiten:** 27.10. (Fr.), 17 bis 20 Uhr Kinder und Jugendliche bis 1

reiten: 27.10. (Fr.), 17 bis 20 Uhr Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, freier 28.10. (Sa.). 11 bis 18 Uhr Eintritt in Begleitung eines Erwachsenen

28.10. (Sa.), 11 bis 18 Uhr Eintritt in Begleitung eines Erwachsenen 29.10. (So.), 11 bis 18 Uhr

Online-Tickets sind kostenfrei und können auf der ARTe Webseite bestellt werden:

https://arte-store.de/kunstwerk-verzeichnis/arte-burg-stettenfels-tickets/



Auktionen

Tom Christenson neuer CEO von TBAuctions

Tom Christenson wird ab 1.10.23 neuer CEO von TBAuctions, der Muttergesellschaft mehrerer Online-Auktionsmarken, darunter Troostwijk Auctions (Europa), Klaravik (Schweden, Dänemark) und Auksjonen.no (Norwegen). Als Ergebnis einer sorgfältig geplanten Nachfolge aufgrund des Rücktritts des bisherigen CEO übernimmt er die Position von Herberth Samsom, welcher TBAuctions in den letzten acht Jahren leitete. In diesen acht Jahren stieg der Umsatz des Unternehmens in Europa von 100 Mio. auf 1,2 Mrd. Euro und Online-Auktionen wurden zu einem relevanten Vertriebskanal im B2B-Markt.

Tom Christenson war zuvor unter anderem General Manager of Seller Fulfilled Prime bei Amazon sowie bei Uber Freight Europe. Zudem war er Chief Operating Officer bei sennder Technologies GmbH nach der Übernahme von Uber Freight. Er hat seinen Bachelor-Abschluss in Wirtschafts- und Politikwissenschaften an der Colgate University absolviert und seinen Master-Abschluss in Business Administration (MBA) an der Amos Tuck School am Dartmouth College erlangt. Christenson ist Amerikaner und lebt seit fast vier Jahren in den Niederlanden.

"Ich freue mich, dass wir einen sehr guten Nachfolger für Herberth Samsom gefunden haben", so Mark Nieuwendijk, Vorstandsvorsitzender von TBAuctions, "Tom Christenson ist ein erfahrener B2B-Plattform-Profi, der das Wachstum von TBAuctions in Europa und darüber hinaus beschleunigen wird."

"Ich hoffe, dass ich mit meiner internationalen Plattformerfahrung einen wichtigen Beitrag zum weiteren Wachstum von TBAuctions als führenden B2B-Online-Auktionsanbieter leisten kann", so Tom Christenson. "Die Marktdurchdringung von B2B-Online-Auktionen liegt in Europa bei weniger als 3%, die Wachstumschancen sind also enorm. Online-Auktionen sind nicht nur ein sehr effizienter und tragen auch zum



Tom Christenson, CEO von TBAuctions

Bild: TBAuctions

transparenter Prozess, sondern sie Wachstum der Kreislaufwirtschaft bei. Die Lebenszyklen von Produkten werden verlängert und somit werden Emissionen, die bei der Herstellung neuer Maschinen und Produkte entstehen, vermieden. Das Credo von TBAuctions 'Nichts von Wert soll verloren gehen' spricht mich an."

Kombination aus organischem Wachstum und Übernahmen

Das rasante Wachstum von TBAuctions ist laut Christenson auf mehrere Faktoren zurückzuführen: "Zunächst einmal wird die Online-Auktion im B2B-Markt zunehmend als vollwertiger Vertriebskanal angesehen. Und dazu hat TBAuctions selbst erheblich beigetragen. Ein wichtiger Teil des Wachstums ist daher organisch, aber mit Hilfe unserer Hauptaktionäre Castik Capital und Summa Equity kann TBAuctions die Transformation dieser Branche durch strategische Übernahmen in Europa beschleunigen. Darüber hinaus konzentrieren sich beide Eigenkapitalpartner auf Nachhaltigkeit, die ein wichtiger Treiber für TBAuctions ist."

Mark Nieuwendijk ergänzt: "Der größte 'Game Changer' ist die von TBAuctions selbst entwickelte Online-Auktionsplattform ATLAS. Die sich dahinter befindende Technologie macht es möglich, nahezu unbegrenzt zu skalieren und erworbene Auktionsmarken schnell in die Plattform zu integrieren. Wir sind Herberth Samsom sehr dankbar, da er in den letzten acht Jahren einen sehr wichtigen Beitrag zu diesem Erfolg beigetragen hat. Wir sehen es als großen Vorteil an, dass er sein Wissen und seine Erfahrung als Non-Executive Director in unserem Board fortsetzt." (TBA)

Über TBAuctions

TBAuctions ist eine führende B2B-Online-Auktionsplattform für gebrauchte Geschäftsausstattung und Secondhand-Güter, die unter den Hauptmarken Troostwijk Auctions (Europa), Klaravik (SE/DK), Auksjonen.no (NO), PS Auction (SE), Vavato (BE), British Medical Auctions (UK/FR), Auktionshuset dab (DK) und Epic-Auctions (NL) operiert. TBAuctions versteigert im Auftrag von Dritten über ATLAS, seine eigene marktführende Technologieplattform für intelligente Auktionen (IA). Mit mehr als 2 Mio. angebotenen Losen pro Jahr und mehr als 10 Mio. Website-Besuchen pro Monat ist TBAuctions heute das größte Online-Auktionshaus in Europa.

Markt

Bund will Künstler:innen besser vergüten

Kulturstaatsministerin Claudia Roth MdB kündigte bei der gestrigen Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrat an, dass die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen ab dem kommenden Jahr für Leistungen von freiberuflich arbeitenden Künstlerinnen und Künstlermindestens Honorare in Höhe einer Honoraruntergrenze zahlen müssen.

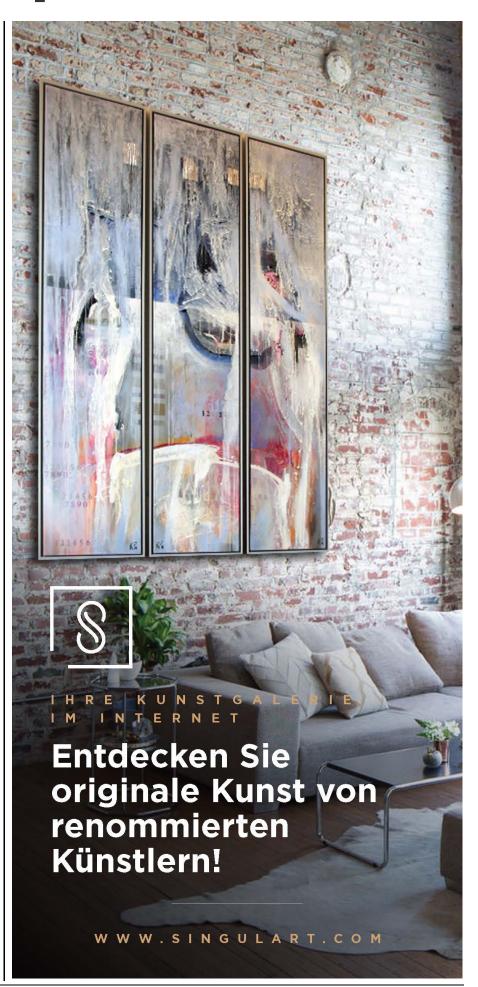


Kulturstaatsministerin Claudia Roth

Bild: J. Konrad Schmidt

Der Deutsche Kulturrat fordert schon seit Jahren eine deutlich höhere Entlohnung der freiberuflich arbeitenden Künstlerinnen und Künstler. In einigen Bundesländern (NRW, Brandenburg, Bremen und Sachsen) sind die sogenannten Basishonorare bereits in Vorbereitung.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: "Der Bund wird in der Zukunft die Leistungen von freiberuflich arbeitenden Künstlerinnen und Künstler besser honorieren. Das ist ein sehr wichtiges Signal, denn bislang liegt ihr Durchschnittseinkommen unter 20.000 Euro brutto im Jahr. Die Zeiten, in der die schwierige wirtschaftlichen Lage der selbstständigen Kulturschaffenden nur bedauert wurde, geht glücklicherweise zu Ende. Jetzt werden tatsächlich Verbesserungen auf den Weg gebracht. Die Basishonorare oder Honoraruntergrenzen für freiberuflich arbeitende Künstlerinnen und Künstler sind ein besonders wichtiger Baustein zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage von Künstlerinnen und Künstlern. Wir freuen uns, dass Kulturstaatsministerin Claudia Roth für die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen die Einführung von Basishonoraren im kommenden Jahr zugesagt hat." (DKR)



Hermann Historica

Raritäten von allerhöchstem Niveau

Außergewöhnliche Schmuckstücke für den erlesenen Geschmack

Kunstsammler und Kuratoren können sich freuen. Die Hermann Historica GmbH wartet mit sensationellen Objekten in ihrer Herbstauktion auf. Am 10. Oktober startet die zweiwöchige Versteigerung des berühmten Auktionshauses mit Antiken, Asiatika und Antiqui-



Los 11 Nahrungswärmer aus Bronze Taxe: 140.000 €

täten. Aus den rund 600 Objekten stechen zahlreiche Highlights hervor. So auch im Bereich des römischen Reiches. Bereits im 1. Jhdt. n. Chr. wussten sich die alten Römer beim Kochen zu helfen und entwickelten ein komplexes, multifunktionales Küchengerät, eine sog. Authepsa.

Unter der Losnummer 11 kommt ein solcher Nahrungswärmer zum Aufruf. Das äußerst eindrucksvolle Exemplar aus Bronze weist eine absolut hohe künstlerische Qualität auf, wie es damals nur in vornehmen Haushalten der Oberschicht zu finden war. Die Sensation ist auf 140.000 € taxiert.

Mut und Glück strahlt ein edler Bronze-Buddha aus Thailand aus (Losnummer 121). Seine Hände sind dabei zu Abhaya Mudra, die Geste der Furchtlosigkeit, geformt.

Die 112 cm hohe Statue besticht durch ihre schöne Alterspatina mit Resten von Lackvergoldung, auch die fein modellierten Gesichtszüge und die hellen Augen aus Permut verstärken die besondere Ausstrahlung des Buddhas. Gebote werden gerne ab 5.000 € angenommen.



Los 138 "Landschaft mit Badenden" Taxe: 8.000 €

Er war Schüler des berühmten Malers van Poelenburgh und gilt als der Künstler des niederländischen Goldenen Zeitalters - Dirck van der Lisse (1607 - 1669). Der aus den Haag stammende Meister ist vorwiegend für seine ausdrucksvollen Landschaften mit Nymphen im italienischen Stil bekannt und einige seiner Gemälde können in der Alten Pinakothek München betrachtet werden.

Ein besonders bemerkenswertes Werk jedoch, die "Landschaft mit Badenden", wechselt an diesem Auktionstag ab 8.000 € seinen Besitzer (Losnummer 138).



Los 121 Bronze-Buddha aus Thailand, 112 cm Taxe: 5.000 €

Bilder: Hermann Historica

Wer nach eindrucksvollen Petschaften sucht, wird an diesem Tag mehr als fündig.

Sage und schreibe 50 Positionen an Siegeln kommen an

diesem Tag zur Versteigerung.

Ob von Zünften, Stadtverwaltungen oder Adlerswappen, ob aus Glas, Silber oder Bergkristall – mit diesen Petschaften wird jeder Brief zu einem Highlight. Das Petschaft von Kaiser Franz Joseph I (Los 256, Startpreis 3.000€) und das des Münchner Malers Franz von Stuck (Los 246, Startpreis 1.500€) stechen dabei besonders hervor.

Im Bereich Glas und Keramik wird eine imposante Vase im Jugendstil (Losnummer 376) die Kunstfreunde zum Bieten locken.



Der Eyecatcher aus Steingutscherben stammt aus der berühmten Zsolnay Porzellanmanufaktur in Ungarn.

Das Unternehmen ist bekannt für seine ausgeklügelte Technik bei der Herstellung, aber auch für die ausgefeilte künstlerische Ausführung.



Los 256 Petschaft von Kaiser Franz Joseph I

Taxe: 3.000 €

Bild: Hermann Historica

Wie bei der angebotenen Vase werden die Keramiken mit einer sogenannte "Eosin"-Glasur (griech. für Morgenröte) überzogen, was jedes Stück zu einem Einzelstück werden lässt. Ab 8.000 € kann dieses Kunstwerk in Rot, Grün und Violet Ihr Eigen werden.

Los: 376

Imposante Vase in Rot, Grün und Violet im Jugendstil

Taxe: 8.000 €

Bild: Hermann Historica

Der hochwertige Katalog ist ab Mitte September unter www.hermann-historica.com verfügbar.

INFO BOX

Auktionstermine: 10. bis 12.10. und 17. bis 19.10.2023

Vorbesichtigung: 02.10. und 04. bis 06.10.2023 von 11 bis 17 Uhr



Bretonischer Ring 3 85630 Grasbrunn/München

www.hermann-historica.com



Kunstmessen

Art Salon Zürich startet mit zweiter Austragung durch

Ort: SBB Areal, Zürich

Vom 28.09. bis 01.10.23 werden wiederum 6.000 oder mehr Besucher:innen erwartet. Die Messe wird auch 2023 auf dem SBB Areal an der Hohlstrasse 400 zwischen Bahnhof Hardbrücke und Altstetten gezeigt, dem pulsierenden Entwicklungsgebiet der Stadt Zürich. Nach der äußerst erfolgreichen Erstaustragung im vergangenen Jahr startet die junge Kunstmesse "Art Salon Zürich" somit in die zweite Runde.

Der Art Salon Zürich will Akzente setzen und bringt nachhaltig neue Kunst in die Schweiz und nach Zürich. Die junge Kunstmesse steht für eine vielseitige Kunstszene und den Kunstmarktplatz Schweiz. Der erfolgreiche Start der Messe im vergangenen Jahr ermutigt die beiden Messeorganisatoren Fabian Walter (Fabian & Claude Walter Galerie, Zürich) und Sven Eisenhut (Gründungsdirektor der photo basel), die Messe im Boutique-Format in Zürich zu etablieren.

30 Galerien zeigen Werke von über 160 Künstler:innen

Der Fokus auf den Grossraum der Schweizer Wirtschaftsmetropole ist Programm: Eine national und international ausgerichtete neue Kunstmesse für ein aufgeschlossenes, junges Kunstpublikum. "Wir fühlen uns bestätigt und denken, es ist uns gelungen, den Nerv einer neuen Generation von Kunstliebhabern zu treffen", bekräftigen die beiden Veranstalter, "und wir wollen die Messe weiter auf- und ausbauen."

Die Galeristen stehen voll und ganz hinter dem Projekt, denn die überwiegende Mehrheit der im letzten Jahr beteiligten Galerien stellt wieder aus. 30 Galerien zeigen Werke von über 160 Künstler:innen aus acht Nationen. Ein klares Statement für die neue Kunstmesse und den Kunststandort Zürich, die lebendige und moderne Kunstmetropole Europas.



Bild: WE Messe GmbH

Präsentiert werden mehrheitlich jüngere Positionen von aufstrebenden Künstler:innen aus Zürich, der Schweiz und aus aller Welt.

Die Messe bringt eine NFT-Lounge nach Zürich und ein weiterer Schwerpunkt widmet sich dem Thema der Künstlernachlässe. Zugleich werden auch klassische Werke von international bedeutenden Kunstschaffenden an der Messe vertreten sein.

Spannende Kunst

Die Galerien präsentieren eine Vielzahl spannender Künstlerpositionen, darunter Street Art- und Glaskünstler Simon Berger, der mit seiner einzigartigen plastischen Sprache in die Tiefen des Mediums Glas vordringt.

Von der Fotografin Annelies Štrba werden frühe Fotografien aus ihrer historischen Werkserie "Shades of Time" präsentiert, die kürzlich mit einer umfassenden Werkschau in der Fotostiftung Schweiz in Winterthur gewürdigt wurde.

Douglas Mandry nutzt gesammelte Materialien, um über die Wechselwirkung zwischen der industriellen Entwicklung und unserer Wahrnehmung der Natur nachzudenken.

Der 87-jährige französische Maler Claude Villat, der für seinen geschickten Einsatz von Variationen bekannt ist, hat weltweit Anerkennung gefunden, unter anderem im MOMA, New York, und auf der renommierten Biennale von Venedig. (WEM)

Kunst-Welt

MCH Group setzt positive Entwicklung fort

Halbjahresabschluss 2023

Im 1. Halbjahr 2023 stand die Geschäftstätigkeit der MCH Group weiter im Zeichen des Aufbruchs und der Erholung. Den Betriebsertrag konnte die MCH Group im Vergleich zur Vorjahresperiode auf CHF 218,4 Mio. steigern. Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist mit CHF 20,0 CHF Mio. erfreulich ausgefallen. Der Halbjahresgewinn beträgt CHF 4,7 Mio. Dies ist die erste "schwarze" Zahl auf Stufe Nettoergebnis für eine Berichtsperiode seit 2019.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 konnten wir im 1. Halbjahr 2023 den Betriebsertrag um CHF 32,8 Mio. auf CHF 218,4 Mio. steigern. Das Segment Experience Marketing verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode eine Steigerung des Betriebsertrags auf CHF 142,1 Mio. Der Anteil dieses Segments am Gesamtumsatz der Gruppe verringerte sich aufgrund der starken Performance der Eigenmessen und des Vermietungsgeschäfts von 69,1% auf 65,0%. Im Segment Community Platforms (Eigenmessen inkl. Art Basel) konnte der Betriebsertrag im Vorjahresvergleich von CHF 55,6 Mio. markant auf CHF 72,9 Mio. gesteigert werden. Der Anteil dieses Segments am Gesamtumsatz der Gruppe beträgt nun 33,4%.

Das EBITDA des 1. Halbjahres 2023 beträgt CHF 20,0 Mio. (1. Halbjahr 2022 CHF -3,2 Mio.). Das Nettoergebnis hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um CHF 17,9 Mio. verbessert.

Zum 1. Mal seit Ausbruch der Pandemie können wir für eine Berichtsperiode auch wieder einen Gewinn auf Stufe

Nettoergebnis ausweisen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt CHF 6,6 Mio., der konsolidierte Konzerngewinn für das 1. Halbjahr 2023 beläuft sich auf CHF 4,7 Mio.



Florian Faber, Group CEO

Bild: MCH Group

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber der Vergleichsperiode im 1. Halbjahr 2023 von CHF 151,9 Mio. auf 53,5 Mio. reduziert; dieser signifikante Rückgang ist auf die Rückzahlung der Anleihe von CHF 100 Mio. im Mai 2023 zurückzuführen. Dadurch verringerte sich auch das Fremdkapital von CHF 330,2 auf CHF 241,2 Mio., und die Eigenkapitalquote stieg von 25,5% auf 32,8%. (MCH)

Seite 18

Anzeige



Unikate direkt vom Künstler!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Kunst-Welt

Sechs Schauen im Herbst, die Sie nicht verpassen sollten

Nach den Sommerferien wartet die Kunstwelt mit einer Fülle von Ausstellungen auf, die für jeden Geschmack etwas bieten. Wir stellen Ihnen sechs bemerkenswerte Ausstellungen vor, die nicht nur Liebhaber der Romantik begeistern. Viel Spaß bei der Erkundung der Ausstellungen.

TURNER. THREE HORIZONS



Item No. N05491 Three Seascapes (Detail)

Bild: Tate

Joseph Mallord William Turner (1775-1851) fiel bereits als Kind durch seine Landschafts- und Architekturzeichnungen auf, weswegen er schon mit 14 Jahren ein Stipendium an der Royal Academy of Arts in London erhielt. Dort gab es allerdings keinen Lehrstuhl für Landschaftsmalerei; sie galt erst im 19. Jahrhundert als akademische Gattung. So brachte sich der junge Turner die nötigen Fähigkeiten selbst bei, vor allem durch intensives Naturstudium, Nach und nach verließ er London für immer weitere und längere Reisen, zunächst durch England, Schottland und Wales und ab 1802 auch durch Europa, wo er neue Horizonte fand. Seine Touren waren nicht nur Expeditionen auf der Suche nach Motiven, sondern auch Beleg für die eigene künstlerische Freiheit. Sie ist vor allem in seinen späteren Werken immer spürbar. (LBH)

LENBACHHAUS

Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau Luisenstraße 33, 80333 München

> Termin: ab 28.10.23 Di-So 10 - 18 Uhr Do: 10 - 20 Uhr Mo: geschlossen

lenbachhaus.de

HOLBEIN und die Renaissance im Norden



Andrea Solario Salome empfängt das Haupt Johannes des Täufers ca. 1520/24, Holz, 58,7 × 57,7 cm Kunsthistorisches Museum Wien

Bild: KHM-Museumsverband

Sie ist eine Zeitenwende in der Geschichte der Kunst: die Malerei der Renaissance. Was in Italien seinen Anfang nahm, entwickelte sich im Norden Europas zu etwas völlig Neuem - mit den Malern Hans Holbein d. Ä. (um 1464-1524) und Hans Burgkmair (1473-1531) als Wegbereiter dieser einzigartigen Kunst. Ihr Zentrum war die freie Handelsstadt Augsburg, die sich in nur wenigen Jahrzehnten zur Hauptstadt einer deutschen und zugleich internationalen Renaissance entwickelte. Der deutsche Renaissancemaler Hans Holbein d. J. (1497-1543), machte diese Kunst schließlich europaweit bekannt. (SM)

Städel Museum

Schaumainkai 63 60596 Frankfurt am Main

Termin: 02.11.23 bis 18.02.24 Di, Mi, Fr, Sa, So 10 - 18 Uhr Do 10 bis 21 Uhr Mo geschlossen

staedelmuseum.de

RAFFAEL GOLD & SEIDE in Wien



Die Trägheit Serientitel: Die sieben Todsünden Entwurf: Pieter Coecke van Aelst (1502– 1550), um 1533/34, Hergestellt unter Willem de Pannemaker (um 1510–1581), Brüssel, um 1548/49 Wolle, Seide, Edelmetallfäden Kunsthistorisches Museum Wien, Kunstkammer, © KHM-Museumsverband

Das Kunsthistorische Museum widmet sich in seiner großen Herbstausstellung 2023 einem aus der Repräsentations- und Festkultur der Renaissance nicht wegzudenkenden Medium: monumentalen Tapisserien. Im Zentrum steht die vom bedeutenden Maler Raffaello Sanzio da Urbino, gen. Raffael (1483-1520), entworfene Serie mit Darstellungen des Lebens und der Wundertaten der Apostel Petrus und Paulus. Die Ausstellung skizziert den nachhaltigen Einfluss von Raffaels Kompositionen auf die stilistische Entwicklung insbesondere der flämischen Wandbehänge. (KHM)

Kunsthistorisches Museum Wien

Maria-Theresien-Platz 1010 Wien

Termin: 26.09.23 bis 14.01.24 Di – So 10 – 18 Uhr Do 10 - 21 Uhr Mo geschlossen

khm.at

Venezia 500 -Die sanfte Revolution der venezianischen Malerei



Venezianisch, Kreuztragung Christi, um 1515 (Ausschnitt); Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie

Bild: © KHM-Museumsverband

Die Ausstellung widmet sich den bahnbrechenden Neuerungen der venezianischen Malerei der Renaissance, die bis weit in die europäische Moderne nachwirkten. Sie vereint rund 20 Meisterwerke der Münchner Sammlung mit rund 70 internationalen Leihgaben und konzentriert sich dabei auf Porträts und Landschaften aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Denn hier treten die Charakteristika und Errungenschaften der in Venedig florierenden Malkunst deutlich hervor. Die führenden Meister ergründeten das Wesen von Mensch und Natur - auch in deren Relation zueinander - mit einer nie dagewesenen Intensität. So erklärt sich die Anziehungskraft wie Relevanz ihrer Bildnisse und Landschaftsdarstellungen. Die Gemälde werden in der Ausstellung hinsichtlich ihrer Entstehungszusammenhänge und zeitgenössischen Lesarten befragt in thematischen Gruppen ebenso wie in Gegenüberstellungen mit Zeichnungen und Skulpturen. (AP)

Alte Pinakothek

Barer Straße 27 Eingang Theresienstraße 80333 München

Termin: 27.10.23 - 04.02.24 Täglich 10 - 18 Uhr Di und Mi 10 - 20:30 Uhr Mo geschlossen

pinakothek.de

Schirn Kunsthalle zeigt John Akomfrah



John Akomfrah, Vertigo Sea, 2015, Filmstil, © Soking Fogs Film / Courtesy Smoking Dogs Films and Lisson Gallery

John Akomfrah (*1957) erschafft nachdenkliche Videoarbeiten von eindringlicher audiovisueller Intensität. Auf charakteristisch großformatigen Screens erzählt er von Umbrüchen und Krisen der Gegenwart und Vergangenheit. Dem in Deutschland bisher eher wenig bekannten, eindrucksvollen Werk des Künstlers widmet die Schirn Kunsthalle Frankfurt erstmals eine umfassende Überblicksausstellung mit einer Auswahl seiner bedeutenden Videoinstallationen aus den vergangenen Jahren. Häufig in Form von simultanen Erzählstrukturen, verwebt der Mitbegründer des einflussreichen Londoner Black Audio Film Collective (1982) eigene filmische Aufnahmen mit Archivmaterial zu vielschichtigen, mitunter assoziativen Collagen. Akomfrahs Arbeiten setzen sich kritisch mit kolonialen Vergangenheiten, globaler Migration oder der Klimakrise auseinander. Ausgangspunkt der umfangreichen Präsentation in der Schirn ist eine neue immersive Multi-Screen-Installation. (SK)

Schirn Kunsthalle

Römerberg, 60311 Frankfurt

Termin: 09.11.23 - 28.01.24 Di, Fr - So 10 - 19 Uhr Mi und Do 10 - 22 Uhr

schirn.de

Niko Pirosmani in der Fondation BEYELER



Niko Pirosmani, Giraffe Öl auf Wachstuch, 137,4 x 111,7 cm Sammlung des Shalva Amiranashvili Museum of Fine Arts of Georgia, Georgisches Nationalmuseum, Tbilissi

Bild: Infinitart Foundation

Niko Pirosmani (1862-1918) ist eine mythenumwobene Legende. Der georgische Künstler ist einer der rätselhaften Einzelgänger der modernen Kunst. Wie Vincent van Gogh, Henri Rousseau und Marc Chagall gelang es ihm, Bilder zu malen, die von den Menschen auf der Strasse ebenso geliebt werden wie von Avantgardekünstlern. Mit grosser Empfindsamkeit verwandelte der autodidaktische Künstler Alltägliches in Aussergewöhnliches. Oft blicken die würdevoll dargestellten Menschen und Tiere die Betrachtenden eindringlich und zugleich entrückt an. Dabei entwickeln sie in harmonischer Ruhe eine faszinierende Präsenz. In leuchtenden Farben auf schwarzem Hintergrund malte Pirosmani ikonische Bilder von glühender Intensität. Die bisher bedeutendste internationale Ausstellung führt mit rund 50 Hauptwerken in die künstlerische Welt von Pirosmani ein.

Organisiert von der Fondation Beyeler und dem Louisiana Museum of Modern Art, Dänemark. *(FB)*

FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101, 4125 Riehen/Basel

Termin: bis 28.01.24 Mo - So 10 - 18 Uhr

Mi 10 – 20 Uhr

fondationbeyeler.ch

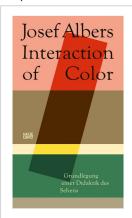
16

[Kunst-News 23]

Bücher

Josef Albers. Interaction of Color.

"Wenn jemand >Rot< sagt (als Bezeichnung einer Farbe) und wenn 50 Personen zuhören, darf man erwarten, dass 50 verschiedene Rot in



ihrem Bewusstsein auftauchen. Man darf sicher sein, dass all diese Rot verschieden sind."

Bild: Hatje Cantz Verlag GmbH

Bereits an diesen beiden ersten Sätzen, mit dem das Meisterwerk der Kunsterziehung Interaction of Color beginnt, wird klar, wie komplex die Wirkung von Farbe sein kann sowie deren visuelle Wahrnehmung. Erstmals 1963 bei Yale University Press als limitierte Siebdruckausgabe mit 150 Farbtafeln erschienen, ging dieser Text ab 1971 als Taschenbuch mit wenigen Farbtafeln in Druck. Seither wurden mehr als eine Viertelmillion Exemplare in verschiedenen Ausgaben verkauft.

Dieses einflussreiche Handbuch und Lehrmittel für Künstler, Dozenten und Studenten erscheint nun, in einer aktualisierten Übersetzung und deutlich erweiterten Ausgabe. Neu eingeleitet von Heinz Liesbrock sind zudem rund 60 illustrierende Farbstudien abgebildet, mit denen Albers wichtige Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Farbe und ihrer Wirkung demonstriert. Dieses Handbuch bietet nach wie vor ein unentbehrliches Wissen für alle, die sich mit visueller Kommunikation beschäftigen möchten. (HC)

Josef Albers. Interaction of Color.

Hatje Cantz Verlag GmbH Deutsch, 2023 244 Seiten, 80 Abb. Broschur, 15,00 x 24,00 cm ISBN 978-3-7757-4775-2 € 28,00

Leute

Isabel Pfeiffer-Poensgen erhält Kulturpolitikpreis

Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, hat das Wirken seiner Vorgängerin im Amt gewürdigt. Anlässlich der Auszeichnung von Isabel Pfeiffer-Poensgen mit dem Deutschen Kulturpolitikpreis 2023 erklärte Hilgert: "Isabel Pfeiffer-Poensgen hat über viele Jahre die Kulturstiftung der Länder geleitet, gestaltet und geprägt. In ihrer Amtszeit wurden nicht nur in vielen hundert Fällen Museen, Bibliotheken und Archive bei Erwerbungen, Ausstellungen und Restaurierungen unterstützt. Sie hat viele kulturpolitische Herausforderungen als eine der Ersten gesehen und angesprochen, aufgegriffen und mit großem Pragmatismus darauf reagiert, sei es im Bereich des Kulturgutschutzes, der Provenienzforschung oder der kulturellen Bildung. Ich danke Isabel Pfeiffer-Poensgen für ihr langjähriges erfolgreiches Wirken im Sinne der Kulturstiftung der Länder, im Sinne der 16 Länder und der Kultureinrichtungen in Deutschland und gratuliere ihr von Herzen zu dieser großartigen Auszeichnung mit dem Deutschen Kulturpolitikpreis 2023!"

Isabel Pfeiffer-Poensgen war von 2004 bis 2017 Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder. Zuvor war sie Kanzlerin der Hochschule für Musik und Tanz in Köln (1989-1999) und Beigeordnete für Kultur und Soziales in Aachen (1999-2004). 2017 wurde sie Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (bis 2022). Heute wird sie vom Deutschen Kulturrat "für ihr langjähriges, beharrliches, vielseitiges kulturpolitisches Engagement" mit dem Deutschen Kulturpolitikpreis 2023 ausgezeichnet.

Als Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder hat Isabel Pfeiffer-Poensgen im Schulterschluss mit der Kulturstiftung des Bundes das Restaurierungsprogramm "KUR – Programm zur Konservierung und

Restaurierung von mobilem Kulturgut" auf den Weg gebracht, mit dem von 2007 bis 2011 insgesamt 26 beispielhafte Konservierungs- und Restaurierungsprojekte in Museen, Archiven und Bibliotheken umgesetzt wurden. Zwischen 2014 und 2018 war die Kulturstiftung der Länder an dem Förderprojekt KUNST AUF LAGER beteiligt, in dem 13 Stiftungen gemeinsam insgesamt 26 Mio. Euro in 292 Restaurierungsprojekte investiert haben.

Schon früh hat Isabel Pfeiffer-Poensgen das Thema "Kulturelle Bildung" aufgegriffen und 2004 den Wettbewerb und die Konferenz KINDER ZUM OLYMP! ins Leben gerufen. In der Auseinandersetzung um Fragen von unrechtmäßig entzogenem Kulturgut hatte Isabel Pfeiffer-Poensgen maßgeblichen Anteil an den Vorbereitungen zur Gründung der beim Institut für Museumsforschung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz angesiedelten Arbeitsstelle für Provenienzforschung im Jahr 2008, in deren Folge die Kulturstiftung der Länder die Kosten der Geschäftsstelle trug. Am 1. Januar 2015 ist aus der Koordinierungsstelle für Kulturautverluste und der Arbeitsstelle für Provenienzforschung das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste hervorgegangen.

In die Amtszeit von Isabel Pfeiffer-Poensgen fallen so herausragende Erwerbungsförderungen wie der Ankauf der Originalhandschrift der Diabelli-Variationen op. 120 von Ludwig van Beethoven durch das Beethoven-Haus in Bonn (2009), der Briefe Franz Kafkas an seine Schwester Ottla durch das Deutsche Literaturarchiv Marbach (2011) oder der "Amerikanischen Tagebücher" Alexander von Humboldts durch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (2013). (KSdL)

Hermann Historica

In der Kürze liegt die Würze – mit gesuchten Raritäten aus aller Welt

Hermann Historica, das geschichtsträchtige Auktionshaus öffnet die Türen für ihre zahlreichen Kunden aus aller Welt. Dieses Mal ist ihre Herbstauktion auf zwei Wochen aufgeteilt.

Die Sektion Kunst, alte Waffen und Schusswaffen kommen am 10.10. bis 12.10. zur Versteigerung, die militärhistorischen Objekte werden in der darauffolgenden Woche vom 17.10. bis 19.10. angeboten.

Zwar "nur" 200 Raritäten an antiken Waffen und Rüstungen aus aller Welt werden am 11.10. (Mi.), zur Versteigerung kommen – doch unter ihnen sind solche Highlights im Angebot, dass auch dieser "kurze" Auktionstag garantiert ein Erfolg im Hause Hermann Historica sein wird.

Von der berühmten Urlaubsinsel Bali stammt ein wunderschöner Kris des 19. bzw. 20. Jhdts (Losnummer 1068). Generell sind den typisch asymmetrischen Dolchen aus Südostasien große kulturelle und spirituelle Bedeutung zugeschrieben und wurden auch von der UNESCO auf die Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes

en und wurden auch von der UNESCO auf bzw. 20. Jhdts
es mündlichen und immateriellen Erbes
der Menschheit aufgenommen.

Los 1068 Kris des 19. bzw. 20. Jhdts Taxe: 12.500 €

Bild: Hermann Historica



Das hier angebotene Exemplar ist ein Inbegriff an Meisterhaftigkeit: der Kris funkelt und blitzt, der Griff ist golden und zahlreiche Halbedelsteine verleihen dem Dolch an Extravaganz. Ab 12.500 € darf gerne auf diesen ungewöhnlich prächtigen und eindrucks-vollen Dolch geboten werden.

Unter den Blankwaffen ist das Los 1164 besonders hervorzuheben. Schon beim Namen "Wikinger" werden die Bieterkarten in die Höhe zucken. Das vorliegende Schwert aus Nordeuropa ist mit der in Eisen eingelegten Inschrift und seinen fein gesetzten Streifen aus Silber wahrlich eine Besonderheit, welche ab 9.000 € seinen Besitzer wechselt.

Doch man braucht nicht immer in die Ferne schweifen, denn auch aus dem deutschen Raum werden gesuchte Sammlerstücke an diesem Tag auf den Auktionstisch kommen.

Ein großer Bidenhänder aus Braunschweig etwa sticht bei den Schwertern der Renaissance besonders hervor. Die typische, weit zur Klinge geneigte Parierstange mit ihren eingerollten Enden ist genauso wie der Knauf beidseitig mit fein gearbeitetem floralen Kerbdekor verziert. Das verleiht dem Prunkstück mit der Losnummer 1176 seinen edlen Glanz. Mindestens 8.000 € muss dafür investiert werden.



Bretonischer Ring 3, 85630 Grasbrunn/München

www.hermann-historica.com



Fortsetzung von Seite 13

Kunst-Welt

Wachstumspotenzial nutzen

MCH Group: Paris+ par Art Basel & Art Basel Miami Beach



Impressionen von der ART Basel 2023 **Bild:** [Kunst-News], epm gmbh

Im Zuge des ermutigenden Nettoergebnisses des 1. Halbjahres gilt es, das Geschäft zu sichern und das Wachstumspotenzial nutzen zu können. Für das 2. Halbjahr sind im Oktober die zweite Ausgabe von "Paris+par Art Basel" und im Dezember die Art Basel in Miami Beach geplant. In Basel stehen die Ilmac (Plattform für Chemie, Pharmazie und Biotechnologie), die IGEHO (Internationale Branchenplattform für Hotellerie, Gastronomie, Take-away und Care) und das

Basler Wein- und Feinfestival auf dem Programm. In Zürich sind die Berufsmesse, das Digital Festival und Hack-Zurich, Bauen & Modernisieren, Auto Zürich, die Zürich Pop Con und in Lausanne ist der "Salon des Métiers et de la Formation" geplant.

Der Bereich Experience Marketing verzeichnet eine weitere Steigerung der Nachfrage, sowohl für Aufträge im zweiten Halbjahr 2023 als auch bereits auf das Jahr 2024 hin.

Per 1. Juli 2022 hatte der Verwaltungsrat Florian Faber zum neuen Group CEO ernannt; zum Ende der aktuellen Berichtsperiode ist nun das erste Jahr unter seiner Führung abgeschlossen. "Mein unmittelbarer Fokus lag zunächst auf der geplanten Kapitalerhöhung, der Performance des operativen Geschäfts, der Zusammensetzung des neuen Management Teams und der Schaffung einer weltweiten Unternehmenskultur." sagt Faber. "Die erfolgreiche Umsetzung dieser Prioritäten, gepaart mit der dynamischen Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und mit der globalen Kompetenz im Management Team, beginnt erste Erfolge zu zeigen."

Aufgrund der saisonalen Natur des Geschäfts ist das zweite Halbjahr mit seinen fast inaktiven Sommermonaten und dem Dezember meist weniger umsatzstark als das erste.

"Die erfolgreiche Umsetzung unserer Prioritäten [...] beginnt erste Erfolge zu zeigen."

Florian Faber, Group CEO

Gemäss den aktuellen Einschätzungen und wie bereits angekündigt, rechnet die MCH Group für das Gesamtjahr 2023 mit einer Verbesserung der operativen Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr, aber nochmals mit einem konsolidierten Nettoverlust für die Gruppe im einstelligen Millionenbereich. (MCH)

Konsolidierte Kennzahlen auf einen Blick:

(Zahlen für Vergleichsperiode in Klammern)

- Betriebsertrag: CHF 218,4 Mio. (CHF 185,6Mio.)
- EBITDA: CHF 20,0 Mio. (CHF -3,2 Mio.)
- Reingewinn: CHF 4,7 Mio. (CHF -13,2 Mio.)
- Eigenkapital: CHF 117,9 Mio. / 32,8% (CHF 113,3 Mio. / 25,5%)
- Flüssige Mittel: CHF 53,5 Mio. (CHF 151,9 Mio.)
- Nettoverschuldung: CHF 80,9 Mio. (CHF 84,6 Mio.)





ART_e

In Untergruppenbach 27.–29.10.23

arte-kunstmesse.de/bs-besuchen

ART INTERNATIONAL

KONGRESSHAUS

13. – 15. OKTOBER

CLARIDENSTRASSE 1 · 8002 ZÜRICH TRAM 11 BÜRKLIPLATZ | PARKING PARK HYATT ticketcorner*

ART-ZURICH



Museen

Kapwani Kiwanga -Die Länge des Horizonts

Kunstmuseum Wolfsburg



Kapwani Kiwanga, pink-blue (2017)

Das Kunstmuseum Wolfsburg präsentiert bis 07.01.24 mit Kapwani Kiwanga. Die Länge des Horizonts die erste institutionelle und umfassende Mid-Career-Retrospektive der Künstlerin weltweit. Recherchebasiert, thematisch hochaktuell und zukunftsorientiert - so lässt sich das eindrucksvolle Werk von Kapwani Kiwanga (*1978) beschreiben. Die kanadisch-französische Künstlerin wurde jüngst mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet und wird 2024 den kanadischen Pavillon im Rahmen der 60. Biennale di Venezia bespielen. Die Ausstellung versammelt Werke aller Medien von Kiwangas Anfängen bis heute, so etwa die vielbeachtete Installation Terrarium (2022), ihren sechzehn Meter langen Farblichttunnel pink-blue (2017) oder ihre skulpturale Serie Glow (2019 fortlaufend). Die raumgreifenden Werke Kapwani Kiwangas verbinden sich in der Ausstellung zu einer einmaligen ästhetischen, erkenntnisreichen und auch körperlichen Erfahrung.

"Wir blicken voller Vorfreude auf die Präsentation der ersten großen Überblicksausstellung von Kapwani Kiwanga, einer außergewöhnlichen Position in der zeitgenössischen Kunst. Ihre Werke werden sich bei uns im Kunstmuseum Wolfsburg in unserer großen Ausstellungshalle zu einem faszinierenden wie tiefgründigen Parcours verdichten. Er wird die Aufmerksamkeit des Publikums gezielt auf eine Auseinandersetzung mit der Geschichte lenken, die mit zahlreichen gesellschaftlichen Fragen der Gegenwart zusammenhängen. Gleichzeitig ist man berührt von der ästhetischen Präsenz von Kapwani Kiwangas Werken", so Andreas Beitin, Direktor des Kunstmuseum Wolfsburg.

Uta Ruhkamp, die Kuratorin der Ausstellung, erläutert: "Kapwani Kiwangas Arbeiten sind äußerst vielschichtig. Ihre Werke sind künstlerische Übersetzungen fundiert recherchierter Sachverhalte, Zustände und Mechanismen unserer Gesellschaft und der Welt, in der wir leben. Ihre Installationen, Bilder, Papierarbeiten, Fotografien und Videoarbeiten bestechen durch ihre Ästhetik, formale Klarheit und Reduktion. Kapwani Kiwanga vermisst und erweitert auf poetische Art und Weise unseren gesellschaftlichen Horizont. " (KMW)

Galerien Pia Fries - Parapylone walter storms galerie

Die Walter Storms Galerie präsentiert in Zusammenarbeit mit der Miles McEnery Gallery, New York die Ausstellung "Parapylone" der Schweizerin Pia Fries.

Pia Fries ist Malerin, sie malt mit Sorgfalt und Haltung, in einem geradezu klassischen Sinn, indem sie ihre Werke mit Struktur, Ernsthaftigkeit und Feinsinnigkeit konzipiert, aber auch mit einem Gespür für Farben und Formen als auch mit einer guten Mischung aus kontrolliertem Purismus und ekstatischer Energie. Pia Fries legt großen Wert auf Proportion und Rhythmus, auf eine Harmonie und zeitgleiche Disharmonie der Verhältnisse. Ihre Bilder sind konzeptuell, aber keine "Konzeptkunst"; sie sind abstrakt, aber keine "abstrakte Kunst", da sie ihre Motive, die um die Themen Farbe, Komposition und Expressivität zirkulieren, aus gegenständlichen Kontexten heraus entwickelt. Ihre Bilder besitzen mehrere Bedeutungsebenen, die mehrschichtige inhaltliche Referenzen aufweisen. Denn Pia Fries besitzt eine Leidenschaft für die Metamorphose, eine Lust an der Zerlegung und Zusammensetzung hochkomplexer Bildinhalte.

Die Miles McEnery Gallery entstand 1999 in der Tradition der legendären André Emmerich Gallery. Heute ist sie mit vier Standorten in Chelsea eine der renommiertesten Galerien in New York City. Sie verwaltet Nachlässe bedeutender Maler:innen und widmet sich der Malerei international anerkannter Künstler:innen. (wsg)



Ausstellungsansicht Pia Fries, Parapylone **Bild:** Walter Storms Galerie

Galerie Walter Storms

Schellingstraße 48, 80799 München Di - Fr 11 – 18 Uhr und Sa 11 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Termin: bis 28.10.23

Politik

Gründungskommission für das Deutsche Fotoinstitut steht

In einer gemeinsamen Pressekonferenz haben Kulturstaatsministerin Claudia Roth, die nordrhein-westfälische Ministerin für Kultur und Wissenschaft Ina Brandes und der Düsseldorfer Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller heute die Gründungskommission für das Deutsche Fotoinstitut vorgestellt.

Das siebenköpfige Team versammelt eine breite fotografische Expertise. Die Gründungskommission wird zunächst die Aufgabenschwerpunkte des zukünftigen Fotoinstituts festlegen.

Auf dieser Grundlage sollen zu einem späteren Zeitpunkt auch Fragen der baulichen Realisierung und der Organisationsform erörtert werden. Der Gründungskommission gehören an:

Prof. Dr. Susanne Gaensheimer Direktorin der Kunstsammlung NRW, Düsseldorf

Prof. Peter Gorschlüter Direktor des Museum Folkwang, Essen

Felix Krämer Generaldirektor, Mitglied des Vorstandes des Kunstpalastes, Düsseldorf

> Katrin Pietsch Fotografie-Restauratorin, University of Amsterdam

Christian Scheidemann Restaurator, New York

Inka Schube Kuratorin, Sprengel Museum, Hannover

> Moritz Wegwerth Fotograf, Düsseldorf

Kulturstaatsministerin Claudia Roth: "Mit dem Fotoinstitut geben wir der Kunst der Fotografie einen Standort in Deutschland und eine zentrale Anlaufstelle. Dabei kann es in Nordrhein-Westfalen von einer reichen fotografischen Tradition an Rhein und Ruhr profitieren. Unser Ziel ist ein lebendiges Institut, das Fotografie von höchster Qualität mit wissenschaftlicher Exzellenz und Nachhaltigkeit in Einklang bringt - und damit international neue Maßstäbe setzt. Wichtig ist dabei, dass die Perspektiven der Fotografinnen und Fotografen in all ihrer Vielfalt angemessen berücksichtigt werden. Die Gründungskommission wird deshalb den Dialog mit der Foto-Szene suchen." (BPA)



Auktionen Das letzte Meisterwerk

Van Ham: "Classic Week"

Sie gilt als sein letztes Meisterwerk: Jan Breughels d. J. fantastische und großformatige Paradieslandschaft. Im erstklassigen Angebot der Fine Art finden sich neben diesem Altmeister-Highlight ein meisterhaftes Stillleben von Cornelis des Heem sowie zwei stimmungsvolle Italienmotive von Johann Jakob Frey und Konstantin Gorbatow.

In der Decorative Art bilden besondere Privatsammlungen mit frühem Meissen-Porzellan und historischem Spielzeug sowie eine eindrucksvolle Girandole von Georg Jensen die Highlights der Auktion. Hochkarätiger Diamantschmuck zeichnet die Offerte der Schmuckauktion aus, ebenso wie einzigartige Kreationen von Elisabeth Treskow und Tamara Comolli.

Die Höhepunkte unter den Watches kommen aus den renommierten Häusern Lange & Söhne sowie Patek Philippe, die mit ihren bekanntesten Modellen vertreten sind.

Fine Art

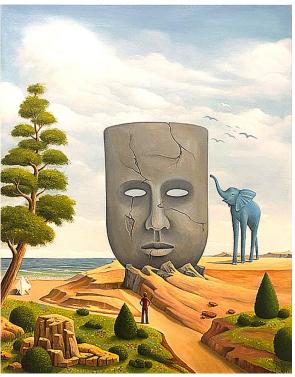
Das beeindruckende Gemälde mit einer Paradieslandschaft mit dem Einzug der Tiere in die Arche Noah gilt als das letzte Meisterwerk des flämischen Meisters Jan Breughel der Jüngere (Taxe: € 150.000–300.000). Für Dr. Klaus Ertz, der die Arbeit im Original studiert und begutachtet hat, sprechen die in ihrer Ausführung freieren Details und der flüssigere Stil, der die Farbe der Zeichnung vorzieht, für die späte Entstehungszeit

Das Werk ist als Variation eines Prototyps mit demselben Thema zu verstehen, den sein Vater Jan Brueghel der Ältere (heute im Szépmüveszéti Muzeum in Budapest) ausgeführt hat. Die Neuinterpretation einer erfolgreichen Komposition wie des Paradieses ist in der flämischen Malerei dieser Zeit nichts Neues, sondern durchaus üblich. Das Erstaunliche und Faszinierende an diesem majestätischen Gemälde ist sein ungewöhnliches Format. Dies lässt vermuten, dass es von einem Schlossherrn in Auftrag gegeben wurde, der über Räume von entsprechender Größe verfügte. (VH)

Kunstmessen

Aktuelle Gegenwartskunst

Kongresshaus Zürich



Viktoria Rechsteiner: Apres-ski / Oil on canvas, 2023 Courtesy of Galerie Kunstzürichsüd, Adliswil CH

Die 25. Kunstmesse ART INTER-NATIONAL ZURICH präsentiert vom 13.10. bis 15.10.23 im Kongresshaus Zürich aktuelle Gegenwartskunst.

Die ART INTERNATIONAL ZURICH 2023 verspricht ein spannendes und vielfältiges Kunsterlebnis und die Gelegenheit, zeitgenössische Kunst in all ihren Formen zu geniessen und zu entdecken. Internationale Galerien und Künstler präsentieren hier aktuelle Positionen der Gegenwartskunst in allen Formaten und für nahezu jedes Budget.

Die jährlich stattfindende Kunstmesse bietet seit 1999 einen breiten Überblick über die zeitgenössische Kunst. Sie hat sich zu einem wichtigen Schweizer Marktplatz für neue und moderne Kunst entwickelt. Im Messeherbst 2023 erwartet die kunstinteressierten Besucherinnen und Besucher ein breites Spektrum an Kunstwerken. Neben Gemälden und Skulpturen werden auch Grafiken, Fotografien, Objekte und virtuelle Arbeiten präsentiert.

Im Mittelpunkt steht die persönliche Begegnung, denn die ART INTERNATI-ONAL ZURICH versteht sich als Entdeckermesse und Forum für einen regen Austausch. Die Werkgespräche mit Künstlerinnen und Künstlern an den Messeständen sind ein fester und beliebter Bestandteil der Messe. In entspannter Atmosphäre werden intensive Gespräche über Kunst und Künstler geführt.

Die ART INTERNATIONAL ZURICH ist eine hervorragende Gelegenheit, sich regional und international mit Kunstschaffenden und Kunstinteressierten zu vernetzen. Sammler und Kunstliebhaber kommen auf ihre Kosten. Wer das Besondere sucht, findet es an

der ART INTERNATIONAL ZURICH. (BBIFA)

ART INTERNATIONAL ZURICH 2023

25. Messe für moderne und zeitgenössische Kunst

Ort: Kongresshaus Zürich Termin: 13. - 15.10.23

Zeiten: Fr., 13.10.: 12 - 18 Uhr Fr., 13.10.: 18 - 22 Uhr

Late Night

Sa., 14.10.: 10 - 20 Uhr So., 15.10.: 10 - 19 Uhr

Eintrittskarten

Tageskarte: CHF 20.-Studenten: CHF 10.-Late Night: CHF 30.-Kinder bis 16 frei

(in Begleitung Erwachsener) Freier Eintritt für VIP-Karteninhaber

Tickets online kaufen:

https://www.ticketcorner.ch/artist/art-international-zurich/

Leute

ART COLOGNE-Preisträger 2023: Walther König

Die Koelnmesse und der Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler geben Walther König als diesjährigen ART COLOGNE-Preisträger bekannt. Mit dem diesjährigen ART COLOGNE-Preis wird erstmals ein Buchhändler und Verleger für besondere Leistungen der Kunstvermittlung geehrt.

Weit über 4.000 Ausstellungskataloge, Monografien, Bildbände und Publikationen zur Ästhetik und Theorie der bildenden Kunst, Architektur und Fotografie sind seit Gründung des Verlagsbuchhandels Walther König im Jahr der Studentenrevolte 1968 erschienen. Der ART COLOGNE-Preis ehrt König (*1939), der mit seinem Lebenswerk als Verleger von Kunst- und Künstlerbüchern auf einzigartige Weise hervorragt.

In seinem Bücher-Kosmos zentriert sich ein Netzwerk nahezu aller Akteure der internationalen Kunstszene - der Künstler und Autoren, der Museen und Galerien, der Sammler, Kunstwissenschaftler und Kulturfreunde. Walter König kennt den gesamten Kunstbetrieb von innen - und verschafft ihm Sichtbarkeit nach au-Ben. Mit seiner Arbeit als Buchhändler und Verleger trägt er entscheidend dazu bei, dass ein Diskurs über bildende Kunst auf höchstem Niveau stattfinden kann. Mit seinen Kunstbuchhandlungen und Museumsshops ist er in zahllosen Städten präsent und auch auf der ART COLOGNE zieht sein stets aktueller Bücherstand seit Jahrzehnten das Publikum an.

Der ART COLOGNE-Preis für Kunstvermittlung ist mit 10.000 Euro dotiert und wird jährlich von der



Erfolgreichster Maler des Jahres 2022 bei SINGULART ist Ashvin Harrison aus Australien.

Bild: A. Harrison

Koelnmesse und dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler vergeben. Wie jedes Jahr wird Walther König im Eingangsbereich der ART COLOGNE mit einem großen Bücherstand vertreten sein. Am 17.11.23 (Fr.) um 10 Uhr wird er im Historischen Rathaus zu Köln den ART COLOGNE-Preis entgegennehmen. (KM)

Bisherige Preisträger:innen Bisherige Preisträger:innen der ART COLOGNE Preises (Auswahl): Ileana Sonnabend (1988), Harald Szeemann (1989), Annely Juda (1993), Rudolf Springer (1995), Johannes Cladders (2000), Ingvild Goetz (2001), Nicolas Serota (2004), Harald Falckenberg (2009), Fred Jahn (2013), Rosemarie Schwarzwälder (2014), Günter Herzog (2017), Julia Stoschek (2018) und Monika Sprüth (2022).

Galerie

"Reparatur am Gedanken"

Via Lewandowsky in der Galerie Karin Sachs

Mit seinen Collagen und Zeichnungen aus medizinischen und wissenschaftliche Publikationen hat Via Lewandowsky nach dem Fall der Mauer Aufsehen erregt. Seine ungewöhnlichen Bildmontagen von Körpern und Gegenständen beschrieben in absurder und surrealer Geste Seinszustände am Ende totalitäre Zukunftsvisionen. Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges beschäftigt sich Via Lewandowsky erneut mit den Motiven und Bildlandschaften, die ein Psychogramm gesellschaftlicher Bedingungen sind.



VIA LEWANDOWSKY "Das Original: die Pfeife (platt gemacht)", 2006 / 2022 Schiedsrichterpfeife, zerdrückt 45 x 33 cm

Damals wie heute werden die ideologischen Gewissheiten zur seelischen Druckkammer, in der die Transformation objektiver Realitäten zum kafkaesken Alptraum verkommt. Sieben Motive als Siebdrucke, die mit immer wieder neuen Übermalungen zu Varianten eines Bildmotivs werden, bilden den Hintergrund für eine Inszenierung mit sehr unterschiedliche Objekten und Zeichnungen. (GKS)

Anzeige



24

[Kunst-News 23]

Bücher

Zeichnungen und ausgewählte Gemälde

Paula Modersohn-Becker (1876–1907)

Paula Modersohn-Becker zählt zu den prägenden KünstlerInnen am Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie setzt wichtige Impulse für die Entwicklung der modernen Malerei. Dabei ist gerade das Zeichnen für sie entscheidend in der Entwicklung ihrer einzigartigen, modernen Bildsprache. Noch bevor sich Modersohn-Becker der Malerei zuwendet, entstehen um 1898 lebensgroße Figuren- und Aktzeichnungen, die spätere Bildthemen vorwegnehmen.



Bild: Kunsthandel W. Werner

Die 1876 in Dresden geborene Künstlerin besucht 1896-98 die "Zeichenund Malschule" des Vereins der Berliner Künstlerinnen, bevor sie nach Worpswede übersiedelt. Entscheidend für ihre künstlerische Entwicklung sind die vier Parisaufenthalte von 1900, 1903, 1905 und 1906/07. In der Kunstmetropole wird sie durch Cézanne, van Gogh und Gauguin angeregt und entwickelt ihre eigene Bildsprache der radikalen Formvereinfachung. "Der große Stil der Form verlangt auch einen großen Stil der Farbe", notiert Paula Modersohn-Becker 1906 in ihr Tagebuch. (KHWW)

Werkverzeichnis der Handzeichnungen von Paula Modersohn-Becker, hrsg. im Auftrag der Paula-Modersohn-Becker-Stiftung, von Anne Röver-Kann und Wolfgang Werner Rund 1.400 Zeichnungen und 1.800 Abbildungen. € 248.-

Kunst-Welt

ART & MUSIC OVERCOME BOUNDARIES

Termin: 07.10. und 08.10.2023

KUNST FÜR ANGELN e.V. präsentiert den zweiten Teil des Projekts ART & MUSIC OVERCOME BOUNDARIES auf dem Wittkielhof in Schleswig-Holstein – mit Konzerten des Danish Clarinet Trios und Gästen.

Zum ersten Mal findet dieses Jahr das Projekt ART & MUSIC OVERCOME BOUNDARIES statt, das vom Verein KUNST FÜR AN-GELN e.V. initiiert wurde. Nachdem im August bereits Zeitgenössische Kunst aus Deutschland und Dänemark aus der Sammlung Roosen-Trinks von der deutschen Seite über die Grenze zur Musik nach Dänemark - zum Schackenborg Musikfest nach Møgeltønder in Süd-Jütland – gebracht wurde, kommt im Oktober die Musik zur Kunst - in die Herbstausstellung des Vereins KUNST FÜR ANGELN e.V. nach Schleswig-Holstein.

Am 7.10. und 8.10.23 gibt das Danish Clarinet Trio und Gäste in der Jubiläumsausstellung Mondwald und der unglaubliche Mai ein Abendkonzert und eine Matinee. Die Ausstellung auf dem WITTKIELHOF in Schleswig-Holstein, präsentiert vom Verein KUNST FÜR ANGELN e.V., feiert das 50-Jährige Jubiläum der Sammlung Roosen-Trinks. Kuratiert vom Künstler und langjährigem Freund der Sammlerin, Thorsten Brinkmann, beleuchtet die Ausstellung die Entwicklungsgeschichte der Sammlung, sowie neue, unentdeckte Erzählungen.

Zusätzlich zu den Musikern des Trios – Martin Qvist Hansen / Piano, Tommaso Lonquich / Klarinette und Jonathan Slaatto / Cello – werden zur Jubiläumsausstellung der Pianist und Komponist Jürgen Christ aus Schleswig-Holstein, der ukrainische Bariton Viktor Rud und das deutsch-dänische



Sofie Bird Møller, o.T., from the series "Erweiterte Monotypie", 2019, Acryl auf Foto/ Alu-Dibond 83 x 58 cm, Courtesy of KUNST für ANGELN e.V. / Sammlung Roosen-Trinks, © Sofie Bird Møller

Bild: Thomas Raake

Jazz Ensemble Art la Carte aus Flensburg auftreten.

Nach dem erfolgreichen ersten Teil in Dänemark werden die Gründer des Schackenborg Musikfest und Musiker des Danish Clarinet Trios auch im zweiten Part des Projekts in Schleswig-Holstein mitwirken.

Das 2021 gegründete Schackenborg Musikfest ist ein international angesehenes Kammermusik- Festival in der dänisch- deutschen Grenzregion mit dem Ziel, die besten Musiker:innen und Sänger:innen aus Dänemark und Deutschland zusammenzubringen. (KFA)

Galerien

SCHWARZmalen -WEISSmachen

Termin: 08.10.23 - 07.04.24



Alexander Friedrich, "Varieté, 1935, Bild: Museumsberg Flensburg

Schwarz-weiß ist nicht farblos. Wer sich in seiner Kunst auf die unbunten Farben Schwarz und Weiß beschränkt, konzentriert sich auf das Wesentliche. Porträts, Landschaften, Formen gewinnen an Klarheit, Schärfe und Kontur. So gesehen sind Schwarz und Weiß viel mehr als Farben: Ästhetisch, symbolträchtig, mystisch aufgeladen stehen sie für die Gegensätze von Licht und Schatten, Gut und Böse, Leben und Tod. Diese Ausstellung verfolgt das Thema schwarz-weiß quer durch fünf Jahrhunderte und sämtliche Kunstgattungen von der Grafik über Fotografie, Malerei und Skulptur bis hin zur Installation und zum Film.

Große Namen wie Paula Modersohn-Becker, Max Liebermann, Lyonel Feininger oder Gerhard Richter stehen für die Vielfalt und Qualität der Grafiksammlung des Museumsberg Flensburg. Objektkunst von Elsbeth Arlt, Ekkehard Thieme oder Andreas von Weizsäcker bringt das Thema

Schwarz-Weiß in die dritte Dimension. Und auch schwarz-weiße Kunst der Gegenwart fehlt nicht in dieser Ausstellung: Die Flensburger Künstlerin Inga Momsen verarbeitet ornamentale Eisenbeschläge aus der Museumssammlung zu einer raumfüllenden Installation.

Die "Schattenblumen" des Dänen Lars Waldemar spielen bewusst mit Assoziationen zwischen Botanik und Abstraktion und die Videoinstallation des Oscar-prämierten Filmemachers Thomas Stellmach verzaubert mit einer Choreographie abstrakter Elemente zu klassischer Musik.

Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 8.10.23, um 11.30 Uhr in der Aula des Hans-Christiansen-Hauses eröffnet. (MBF)

Galerien

ULRICH LAMSFUSS: "IF"

GALERIE BURG LEDE

Parrotta Contemporary Art zeigt in Bonn und Köln Werke des in Berlin lebenden Künstlers Ulrich Lamsfuß (*1971 in Bonn). Ulrich Lamsfuß' Malerei gründet auf der kontinuierlichen Aneignung von Bildern, die er ungeachtet ihrer Quellen, der Daten und Zwecke ihrer Entstehung, ihrer Technik und ihres medialen Erscheinens aufgreift - lediglich die Frage nach ihrer ikonischen Qualität dient bisweilen als Filter, ob sich für ihn die künstlerische Auseinandersetzung zur eigenen Wiedergabe eines Bildes Johnt, Lamsfuß steht hier in der Nachfolge der "Pictures Generation", ein für eine lose Gruppe amerikanischer Künstler retrospektiv gefundener Begriff, welche ab Ende der 1970er Jahre, an der Schwelle zur Postmoderne, ihr Schaffen im Kontext der Massenmedien reflektierten und für ihre Kunst das künstlerische Diktum der Originalität zugunsten von "recognizable images" verabschiedeten. Somit spielt in Lamsfuß Werk die Wiedererkennbarkeit seiner Bildvorlage eine Rolle, zugleich stellt er einem 'Original' immer einen anderen medialen Aggregatzustand zur Seite, so dass sich in Lamsfuß' Werk sowohl Affirmation, Pastiche und Übertreibung gleichermaßen ästhetisch wiederfinden. Dies mit dem Ziel, möglichst keine eindeutige Haltung zu den Motiven seiner Malerei erkennbar werden zu lassen. Angesichts der Vielzahl seiner Bilderthemen spielt das einzelne Motiv ansonsten eine untergeordnete Partie. (GBL)

Anzeige



In Untergruppenbach 27.-29.10.23

arte-kunstmesse.de/bs-besuchen

Museen

ALBERTINA zeigt Gottfried Helnwein

25.10.23 bis 18.2.24



Gottfried Helnwein
Epiphany 1 (The Adoration of the Magi 3),
2013, Öl und Acryl auf Leinwand
245 × 350 × 5 cm
ALBERTINA, Wien - Dauerleihgabe von Gottfried und Renate Helnwein
© Gottfried Helnwein / Bildrecht Wien, 2023

Zum 75. Geburtstag von Gottfried Helnwein zeigt die ALBERTINA eine große Ausstellung der Werke der letzten drei Jahrzehnte. Das Werk des in Wien geborenen Künstlers Gottfried Helnwein ist von der Auseinandersetzung mit den Themen Schmerz, Verletzung und Gewalt geprägt. Als zentrales Motiv dient ihm die Figur des noch unschuldigen, verletzbaren und wehrlosen Kindes, das stellvertretend alle psychologischen und gesellschaftlichen Ängste verkörpert. Gewalt an Kindern, Kindesmissbrauch, auch die politische Vereinnahmung und Instrumentalisierung des noch unbeschriebenen Geistes stellt Helnwein mit der ihm eigenen, albtraumhaften Bildsprache eindringlich dar.

Sein zweites großes Thema ist das Dritte Reich der Nazis: Helnwein sieht darin den Gipfel einer verbrecherischen Diktatur, eine ebenso erbarmungslose wie kalt kalkulierende Vernichtungsmaschinerie. Es sind jedoch Nachstellungen mit Naziunformen, die uns daran erinnern, dass der Totalitarismus von damals bis in unsere Tage hinein brandaktuell geblieben ist. Diese hyperrealistischen Bilder, die immer nach einer fotografischen Vorlage entstehen, bestechen durch ihre technische Perfektion. Helnwein gilt bis heute als Provokateur, übt er doch von Beginn an mit seinen Werken Kritik an der Gesellschaft: "Meine Arbeit war eigentlich immer ein Versuch, mit dem, was auf mich wirkt, zurechtzukommen oder darauf zu reagieren. (ALB)

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Impressum | Imprint

messekomakt.de [Kunst-News]

Anschrift

EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany

Tel. +49 (0)261 / 94 250 78 Fax: +49 (0) 261 / 94 250 79
Mail: info @ messekompakt . de Internet: www.kunst-news.de
Handelsregister: HRB Koblenz 67 63 IHK: Koblenz/Germany

 Geschäftsführer
 Reiner Eberhard
 eberhard @ messekompakt . de

 Redaktion
 Thorsten Weber (TW)
 redaktion @ messekompakt . de

(V.i.S.d.P.)

VerkaufR. Eberhard (VL)eberhard @ messekompakt . deRüdiger Thielthiel @ messekompakt . de

Bilder/Logos/Texte

Akademie der Künste, Albertina (Alb), Alte Pinakothek – KHM Museumsverband (AP), Art Basel siehe MCH Group, ARTEFAKT Kulturkonzept (AF), ARTPRESS – Ute Weingarten, ARTe Kunstmessen GmbH, Art Salon Zürich siehe WE Messe GmbH, BB International Art Fair GmbH (BBIFA), belvedere (bel), BUCERIUS KUNST FORUM (BKF), CHRISTIE 'S (Chr), Centre Pompidou – MNAM-CCI / Audrey Lauans (CP), Centre Pompidou-Metz (CPM), Deichtorhallen Hamburg – Adam Reich (DTH), Deutsche Bank siehe PalaisPopulaire (PP), Deutscher Kulturrat – J. Konrad Schmidt (DKR), Dr. Nöth Galerie (NG), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE) /Thorsten Weber (TW), Fondation Beyeler (FB), Galerie Karin Sachs (GKS), Galerie Stoetzel-Tiedt (GST), Gallery Cologne (GC), Gallery Gagosian, Guggenheim Museum (GHM), Hamburger Kunsthalle – Elke Walford (HKH), HAUSER & WIRTH Galerie (HW), HATJE CANTZ Verlag GmbH (HC), Hermann Historica GmbH, J. Konrad Schmidt, K20 – mahJ, KHM-Museumsverband, Koelnmesse GmbH (KM), Kultur Stiftung der Länder – Anja Pröhle (KSdL), Kunst für ANGELN e.V. – Thomas Raake (KFA), Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (BKH), Kunsthalle Nürnberg (KHM), Kunsthandel Wolfgang Werner (KHWW), Kunsthaus Zürich (KHZ), Kunsthistorisches Museum Wien (KHM), Kunstmuseum Wolfsburg (KMW), [Kunst-News] siehe EBERHARD print & medien agentur gmbh, Kunstraum Hase29 (KRH), Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (KSNRW), LENBACHHAUS (LBH), Lepkowski Studios Berlin, Lotte Laserstein siehe Dr. Nöth Galerie, LUMA Arles (LA), MAMCO – Ilmari Kalkkinen, MCH Group (MCH), Musée de l'Orangerie – Jorit Aust (MO), Musée du Louvre's (MdL), Museum Barberini Potsdam (MB), Museumsberg Flensburg (MBF), Museum Folkwang (MF), Museum Wiesbaden (MW), Natura mystica – Siegbert Hahn, Nationalgalerie, New Museum (NM), PalaisPopulaire by Deutsche Bank (PP), Paris Internationale (PI), Pinakothek, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA), Saatchi ART, SCHIRN Kunsthalle Frankfurt (SKH), Siegbert Hahn – Natura mystica, SINGULART SE (S

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Museen

Zoom auf van Eyck. Meisterwerke im Detail

Gemäldegalerie - Staatliche Museen zu Berlin: 20.10.23 - 03.03.24



Jan van Eyck, Die Madonna in der Kirche, um 1437/40, Detail, © Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie / Christoph Schmidt

Kein anderer Maler der europäischen Kunstgeschichte vermochtees, die Details seiner Wirklichkeit mit vergleichbarer Brillanz und Präzision wiederzugeben wie der Begründer der altniederländischen Malerei: Jan van Eyck. Eine interaktive digitale Projektion macht es nun in der Berliner Gemäldegalerie möglich, in die winzigsten Feinheiten seiner Meisterwerke einzutauchen. Darüber hinaus präsentiert die Ausstellung Originale van Eycks aus eigenen Beständen und beleuchtet die kunsttechnologische Untersuchung und Restaurierung ausgewählter Gemälde.

Im Mittelpunkt der Ausstellung in der Wandelhalle der Gemäldegalerie steht eine digitale Projektion der Werke Jan van Eycks, die vom Königlichen Institut für Künstlerisches Erbe (KIK-IRPA) in Brüssel entwickelt wurde. Mithilfe der Projektionen können sich die Betrachter*innen interaktiv von der Gesamtansicht der Gemälde in Detailaufnahmen "hineinzoomen" und den Bildausschnitt dabei jeweils selbst bestimmen.

Die Vergrößerungen zeigen winzige Einzelheiten der Werke hochauflösend in Wandgröße. Details wie Augen, Münder oder Hände können miteinander verglichen, winzigste Feinheiten von den Härchen oder Pupillen der Figuren bis hin zu den Pinselstrichen des Meisters nachverfolgt werden.

Grundlage der Projektion sind extrem hochauflösende Fotos aller 33 erhaltenen Gemälde sowie einiger Miniaturen Jan van Eycks, die im Rahmen des vom KIK-IRPA zwischen 2014 und 2020 durchgeführten Van Eyck Research in OpeN Access-Projekts, kurz: VERONA, angefertigt wurden. Die Präsentation rief 2020/21 in Brüssel ein großes öffentliches Interesse hervor und wird nun erstmals in Deutschland zu sehen sein. Sie ermöglicht es, in Meisterwerke wie van Eycks "Genter Altar" in St. Bavo in Gent, die "Madonna des Kanzlers Rolin" im Louvre in Paris, die sogenannte "Arnolfini-Hochzeit" in der National Gallery in London oder die berühmte "Kirchenmadonna" der Berliner Gemäldegalerie bis in kleinste Details einzutauchen, die mit dem bloßen Auge vor den Originalen kaum oder gar nicht zu erkennen sind.

Begleitend zeigt die Gemäldegalerie ihren Bestand an originalen Werken Jan van Eycks und seines Umfelds. Mit drei unstrittigen Originalen von seiner Hand, darunter eines seiner Hauptwerke, die "Kirchenmadonna", und zwei zumindest im Atelier des Meisters entstandenen Gemälden sowie vier frühen Kopien besitzt die Gemäldegalerie einen ungewöhnlich reichen Bestand an Werken van Eycks. (SMB)



Kunstmessen 2023/2024

Im In- und Ausland

05.10. bis 08.10.2023

Swab 2023

in Barcelona (Spanien)

11.10. bis 15.10.2023

FRIEZE LONDON 2023

in London (Großbritannien)

13.10. bis 15.10.2023

Art International Zürich 2023

in Zürich (Schweiz)

19.10. bis 22.10.2023

HIGHLIGHTS 2023

in München (Deutschland)

19.10. bis 22.10.2023

PARIS+ par Art Basel 2023

in Paris (Frankreich)

26.10. bis 29.10.2023

ART TORONTO

in Toronto (Kanada)

26.10. bis 29.10.2023

Kunst Zürich 2023

in Zürich (Schweiz)

27.10. bis 29.10.2023

C.A.R. -

Contemporary Art

in Essen (Deutschland)

27.10. bis 29.10.2023

ARTfair Innsbruck 2023

in Innsbruck (Österreich)



Impressionen von der ART Basel 2023 **Bild:** [Kunst-News, epm gmbh

03.11. bis 05.11.2023

Discovery Art Fair Frankfurt 2023

in Frankfurt (Deutschland)

09.11. bis 13.11.2023

ART & ANTIQUE Vienna 2023

in Wien (Österreich)

11.11. bis 19.11.2023

FERIARTE 2023

in Madrid (Spanien)

15.11. bis 19.11.2023

Art Cologne 2023

in Köln (Deutschland)

19.11. bis 26.11.2023

PAN 2023

in Amsterdam (Niederlande)

22.11. bis 24.11.2023

EXPONATEC Cologne 2023

in Köln (Deutschland)

06.12. bis 10.12.2023

Pinta Miami 2023

in Miami (USA)

05.12. bis 10.12.2023

photo basel / miami + scope

in Miami (USA)

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!

07.12. bis 09.12.2023

Art Basel Miami Beach 2023

in Miami (USA)

17.01. bis 21.01.2024

London Art Fair 2024

in London (GB)

18.01. bis 21.01.2024

ART SG 2024

Singapore (SG)

24.01.bis 28.01.2024

ART PALM BEACH + Contemporary

in Palm Beach (USA)

25.01. bis 28.01.2024

artgenève SALON D'ART

in Genf (Schweiz)

28.01. bis 04.02.2024

BRAFA 2024

in Brüssel (Belgien)

01.02. bis 04.02.2024

India Art Fair

in New Delhi (Indien)

01.02. bis 04.02.2024

ART ROTTERDAM

in Rotterdam (Niederlande)

02.02. bis 04.02.2024

ARTE FIERA 2024

in Bologna (Italien)

07.02. bis 11.02.2024

Affordable Art Fair Brussels

in Brüssel (Belgien)

07.02. bis 11.02.2024

ZONAMACO ART FAIR 2024

in Mexiko City (Mexiko)

16.02. bis 18.02.2024

Investec CAPE
TOWN ART FAIR

in Kapstadt (Südafrika)

22.02. bis 25.02.2024 art Karlsruhe

in Karlsruhe (Deutschland)

06.03. bis 10.03.2024

ARCO Madrid

in Madrid (Spanien)

07.03. bis 14.03.2024

TEFAF
Maastricht 2024

in Maastricht (Niederlande)

15.03. bis 17.03.2024

C.A.R. - Contemporary Art Ruhr -Photo Media Art Fair 2024

in Essen (Deutschland)

19.03. bis 24.03.2024

Salon du dessin

in Paris (Frankreich

21.03. bis 24.03.2024

Art on Paper

in Amsterdam (Niederlande)

21.03. bis 24.03.2024

DRAWING NOW Art Fair – Le Salon du Dessin Contemporain

in Paris (Frankreich)

21.03. bis 24.03.2024

MODERN + CON-TEMPORARY

Palm Beach (USA)

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!



Impressionen von der ART Basel 2023

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

30

[Kunst-News 23]

Kunstmessen 2024

Im In- und Ausland

04.04. bis 07.04.2024

Dallas Art Fair 2024

in Dallas (USA)

04.04. bis 07.04.2024

ART PARIS

in Paris (Frankreich)

11.04. bis 14.04.2024

EXPO CHICAGO

in Chicago (USA)

12.04. bis 14.04.2024

MiArt 2024

in Mailand (Italien)

12.04. bis 14.04.2024

Art Düsseldorf

in Düsseldorf (Deutschland)

25.04. bis 28.04.2024

ART BRUSSELS

in Brüssel (Belgien)

25.04. bis 28.04.2024

paper positions. berlin 2024

in Berlin (Deutschland)

26.04. bis 28.04.2024

Discovery Art Fair Cologne 2024

in Köln (Deutschland)

Alle Angaben ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!

Politik

Herzlich Willkommen, Deutscher Fotorat!

Deutscher Kulturrat begrüßt neues Mitglied



Präsident des Deutschen Kulturrates Prof. Christian Höppner

Rild: DKR

Im Rahmen der gestrigen Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrates wurde der Deutsche Fotorat als neues Mitglied des Deutschen Kulturrates aufgenommen. Somit gehören dem Deutschen Kulturrat, dem Dachverband der Bundeskulturverbände, nun neun Sektionen mit wiederum insgesamt mehr als 280 einzelnen Mitgliedsverbänden an.

Neben dem neu aufgenommenen Deutschen Fotorat zählen zu den Sektionen: Deutscher Musikrat, Rat für darstellende Kunst und Tanz, Deutsche Literaturkonferenz, Deutscher Kunstrat, Rat für Baukultur und Denkmalkultur, Deutscher Designtag, Deutscher Medienrat – Film, Rundfunk und Audiovisuelle Medien und Rat für Soziokultur und kulturelle Bildung.

Bereits seit einem Jahr arbeiten Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Fotorates als Gäste in den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates mit und bereichern so die kulturpolitischen Diskussionen.

Der Deutsche Fotorat ist der Dachverband der Fotografie in

Deutschland. Als spartenübergreifende Interessensvertretung vertritt er die Interessen der Mitgliedsverbände gegenüber Politik und Gesellschaft. Gemeinsam engagieren sich die Mitglieder für die Fotografie als Kulturgut und visuelles Kulturerbe, vertreten die Belange von Fotografinnen und Fotografen und anderer Akteure im Bereich Fotografie. Der Deutsche Fotorat zählt insgesamt 23 Mitgliedsorganisationen, bestehend aus elf ordentlichen und zwölf korporativen Mitgliedern.

Der Präsident des Deutschen Kulturrates Prof. Christian Höppner sagte: "Der Deutsche Kulturrat begrüßt den Deutschen Fotorat herzlich als neues Mitglied. Bereits seit 2022 kooperiert der Deutsche Fotorat mit dem Deutschen Kulturrat unter anderem in Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates, aber auch für den Schwerpunkt Fotografie in Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates. Ich freue mich, dass der Deutsche Fotorat fortan die Arbeit des Deutschen Kulturrates bereichern wird und wir somit gemeinsam das Medium Fotografie und die Fotokultur in Deutschland stärken werden." (DKR)

Museen

Dynamik aus Betroffenheit und Hoffnung

Museum Wiesbaden zeigt HAP Grieshaber



Ausstellungsansicht mit Gästen © VG Bild-Kunst, Bonn 2023.

Bild: Museum Wiesbaden/ Christian Boeckheler

Der deutsche Grafiker und Holzschneider HAP Grieshaber revolutionierte die Technik des Holzschnitts im Deutschland der Nachkriegszeit. Seine großformatigen, abstrakten und zugleich figurativen Arbeiten thematisieren große Fragestellungen unserer Gesellschaft, die bis heute nicht an Aktualität verloren haben – von Naturschutz bis hin zu sozialer Gerechtigkeit. Mit der Sonderausstellung ${\sf HAP\ Grieshaber-FORM|SPRACHE}$ (22 Sep 23 — 21 Jan 24) präsentiert das Museum Wiesbaden mit rund 70 Grafiken Grieshabers umfassendes künstlerisches und ideelles Œuvre.

FORM und SPRACHE definieren das künstlerische Erbe des Holzschneiders HAP Grieshaber (*1909, Rot an der Rot—†1981, Eningen unter Achalm). Mit seinen großformatigen Holzschnitten gelang es dem renommierten Grafiker in der Mitte des 20. Jahrhunderts nicht nur den Holzschnitt ins Großformat zu überführen, auch reetablierte er die Technik zu den für ihn prägenden Themen und Fragen des Nachkriegsdeutschlands.

HAP Grieshabers Werdegang ist gezeichnet von politischen Umbrüchen und Fragen nach Identität im historischen Kontext von zwei Weltkriegen, der Teilung Deutschlands und einer Sensibilisierung für Missstände auf internationaler Ebene. Die Folgen der Weltwirtschaftskrise führten zum frühzeitigen Ende seines Studiums an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Unregelmäßige Auftragsarbeiten sicherten dem ausgebildeten Buchdrucker und Schriftsetzer zwischenzeitlich seinen Lebensunterhalt und ermöglichten ihm Reisen nach Ägypten und Griechenland. Nicht von einem Arbeitsverbot belegt, jedoch stark in seiner Tätigkeit eingeschränkt, agierte seine Kunst in Zeiten der nationalsozialistischen Meinungspolitik und Diktatur im Verborgenen - auch während seinem verpflichtenden Dienst als Funker und während der Kriegsgefangenschaft bis 1946. Sich ganz dem Miteinander widmend, sind Grieshabers Aktivitäten nach dem Krieg geprägt von regem Engagement im Deutschen Künstlerbund und neu gegründeten Kunstgruppierungen oder Lehrtätigkeiten an der progressiven Bernsteinschule in Sulz am Neckar sowie an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Es bewegten ihn Fragen nach dem Mehrwert und der Wertschätzung künstlerischer Arbeit sowohl unter sozialen wie ökologischen Aspekten. (MW)

Politik

33 Modellprojekte zur Sicherung von schriftlichem Kulturgut

Kultur Stiftung der Länder

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) fördert im Jahr 2023 29 einjährige und vier mehrjährige Modellprojekte. Mit den Projekten soll Schriftgut in Museen, Bibliotheken und Archiven langfristig im Original aufbewahrt werden können. Dafür stellt die Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder gemeinsam mit der Staatsministerin für Kultur und Medien rund 340.000 Euro zur Verfügung. Von den 33 Projekten widmen sich 16 Projekte dem Ausbau der Notfallvorsorge in Kulturgut bewahrenden Einrichtungen.

Die in den Modellprojekten gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse sollen anschließend auch nachfolgenden Projekten zur Verfügung gestellt werden. Museen, Archive und Bibliotheken können so bewährte Praktiken übernehmen und anwenden. Zwei Beispiele aus den diesjährigen Modellprojekten.

Der Komponist Louis Spohr (1784-1859) gehört zu den frühen Vertretern der romantischen Oper und der Musikkultur des Biedermeier. Neben seiner Tätigkeit als Komponist unterrichtete Spohr Violine und galt als einer der besten Violinisten seiner Zeit. Spohr-Übungen für Violine zählen noch heute zum Standardrepertoire des Geigenunterrichts. Das Braunschweigische Landesmuseum verfügt unter anderem über Noten und Briefe von Spohr sowie Abschriften und Druckwerke des Komponisten. Hinzu kommt ein Konglomerat an Opernpartituren aus dem frühen Hoftheater Braunschweig. Ein weiterer Bestandteil sind gedruckte Partituren, die mitunter einzigartig sind, weil die darin festgehaltenen Werke nicht zu den kanonisierten Stücken der Weltgeschichte zählen und nur im Braunschweigischen Landesmuseum erhalten sind. (KSdL)

32

[Kunst-News 23]

Museum UGO RONDINONE. SUNRISE. EAST. Städel Museum, Garten



Bild: [Kunst-News], epm gmbh

Es sind groteske Wesen, die das Publikum ab dem Sommer im Städel Garten empfangen. Der Schweizer Konzept- und Installationskünstler Ugo Rondinone (*1964) verwandelt den markanten Hügel über den Gartenhallen in eine sonderbare Landschaft. In der Werkgruppe sunrise. east. (2005) ordnet Rondinone jedem Monat einen Kopf mit charakteristischen und gleichsam stark reduzierten Gesichtszügen zu. Überlebensgroß und in silbern glänzendem Aluminium sind die klobigen, zwei Meter hohen Skulpturenköpfe auf ihre Mimik reduziert: Mit aufgerissenen Mündern blicken sie aus kleinen Augen von freundlich naiv über skeptisch und überrascht bis hin zu schaudererregend. Sie lösen die unterschiedlichsten Assoziationen aus, lassen an rituelle Masken und Geister, aber auch an die Bildsprache von Comics, Emoticons oder Memes denken. Die Besucher des Städel Gartens sind eingeladen, allen zwölf Wesen - und damit allen Monaten von Angesicht zu Angesicht zu begegnen und die unterschiedlichen Freuden, Widrigkeiten und Emotionen eines ganzen Jahres im Schnelldurchlauf zu erleben.

Ugo Rondinones Schaffen umfasst neben der Skulptur unterschiedliche Medien wie Malerei, Video und Installation. Besondere Bekanntheit erlangte der Künstler durch seine Arbeiten im öffentlichen Raum, die er seit den 1990er-Jahren kreiert. (SM)

Galerien

Städtische Galerie Neunkirchen zeigt Werkschau des Malers Werner Schorr



Werner Schorr, ohne Titel, 2015, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm

Bild: Werner Richne

Struktur und Raum sind die bestimmenden Aspekte, mit denen sich der Neunkircher Maler und Bildhauer Werner Schorr in seiner Kunst intensiv auseinandersetzt. Obwohl seit über 50 Jahren als freischaffender Maler tätig, ist er seit den 1970er Jahren saarlandweit bislang eher für seine bildhauerischen Arbeiten im Öffentlichen Raum bekannt. So schuf er u.a. das Bronze-Denkmal für "Eduard Senz" am Neunkircher Hammergraben (1994), die Bronzegruppe für die Kreisbildungsstätte Ottweiler (1976), die Außenplastik und die Wandgestaltung für das Verwaltungsgebäude der AOK in Saarlouis (1988), sowie Kunst am Bau für das Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel (2018).

Die Städtische Galerie Neunkirchen rückt nun erstmals in der Ausstellung "Struktur und Raum" das malerische Schaffen des diplomierten Sportwissenschaftlers und Autodidakten Werner Schorr in den Mittelpunkt. Konzentriert auf die Malerei

als solche, blieb diese der Öffentlichkeit bislang weitgehend verborgen.

Die umfassende Werkschau, die Arbeiten von 1986 bis heute versammelt, zeichnet nun die erstaunliche malerische Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte nach.

Zeugen die frühen Bilder der 1980er Jahre in ihrer expressiven Figuration noch von einer Zeit der "persönlichen Kämpfe", öffnen dem Künstler die sogenannten "Brandbilder" über die Zerstörung den Weg zur Abstraktion. Die "Aschebilder" deuten in ihrer Bildanlage bereits die klare Form späterer Werke an. Charakteris-

tisch für seine Malerei der letzten Jahre ist die gezielte Verbindung von Gegensätzen: Werner Schorr spielt mit Fläche und Raum, mit konvexen und konkaven Formen, mit Leichtigkeit und Schwere oder mit Nähe und Ferne, die sich plötzlich umzukehren scheinen. Feinste Farbverläufe erzeugen im Zusammenspiel mit dynamisch strukturierten, gerakelte Farbstreifen die malerische Illusion von fast greifbarer Plastizität und einer undefinierten, nicht fassbaren Räumlichkeit.

Werner Schorr, geb. 1951 in Saarbrücken. Diplomstudium der Sportwissenschaften an den Universitäten Karlsruhe und Saarbrücken. 1975–2004 Lehrauftrag am Sportwissenschaftlichen Institut der Universität des Saarlandes. Ab 1971 Einzelund Gruppenausstellungen; ab 1976 Aufträge für Kunst im Öffentlichen Raum / Kunst am Bau. Werner Schorr lebt und arbeitet in Neunkirchen. (SGN)

Museen

Preisträger des erstmalig vergebenen Tiemann-Preises steht fest



Armin Boehm, Monetozän, 2017, Öl und Stoff auf Leinwand, 170 x 180 cm **Bild:** © Lepkowski Studios Berlin

Das Museum Folkwang in Essen erhält als erste öffentliche Institution in Deutschland den Tiemann-Preis. Es konnte mit seiner Bewerbung für eine Werkgruppe des in Berlin lebenden Malers Armin Boehm (*1972) überzeugen und nimmt den mit 50.000 Euro dotierten Ankaufsetat am 3. November 2023 bei einem Festakt im Beisein des Künstlers und des Stiferpaares Tiemann im Museum Folkwang in Essen entgegen. Die neu ins Leben gerufene Auszeichnung richtet sich direkt an Museen und Kunstinstitutionen und ermöglicht die Erweiterung der jeweiligen Sammlung durch den Ankauf zeitgenössischer Malerei.

Die Jury überzeugte der Wunsch des Museums, vier Werke von Armin Boehm in seine Sammlung aufzunehmen. Mit seinen gemalten Gesellschaftsallegorien greift Boehm jenes Genre auf, das Künstler wie Max Beckmann, George Grosz und Otto Dix maßgeblich geprägt haben. Durch den Ankauf der repräsentativen Werkgruppe von Armin Boehm erweitert das Museum Folkwang seine Sammlung, die u. a. einen Schwerpunkt im Expressionismus und verwandter künstlerischer Positionen der 1920er und 1930er Jahre hat, und setzt zugleich den Ausbau der Sammlung um bedeutende malerische Werkgruppen der Nachkriegs- und Gegenwartskunst eindrucksvoll und zeitgemäß fort.

Da das Museum seine Sammlung seit 2019 nicht mehr chronologisch, sondern nach Themen präsentiert, werden Armin Boehms Werke künftig in direkter Nachbarschaft zu den verwandten Exponaten des 20. Jahrhunderts zu sehen sein.

"Boehm widmet sich in seinen Bildern den Konflikten und Verwerf ungen aktueller (westlicher) Gesellschaften, wobei er insbesondere die Macht der Sozialen Medien thematisiert. Sujets von Memes, Hassbildern und aktivistischen Bildformaten überträgt er in eine mit textilen Elementen angereicherte Ölmalerei, verbindet sie dabei ebenso virtuos wie provokant und liefert so ein Panoptikum an Motiven politischer Ideologisierung und Radikalisierung. Apokalyptische Ängste und Nachtgedanken prägen die Stimmung von Boehms Bildern nicht anders als die seiner Vorbilder aus dem letzten Jahrhundert", heißt es in der Begründung der Fachjury.

"Wir freuen uns sehr, dass das Museum Folkwang gemeinsam mit dem Künstler Armin Boehm den ersten Tiemann-Preis für zeitgenössische Malerei erhält. Wir danken dem Stifterpaar Tiemann und der Jury für diese Auszeichnung, die es uns ermöglicht, eine herausragende Werkgruppe von Armin Boehm (*1972) zu erwerben, die verschiedene Facetten seines künstlerischen Schaffens vereint. Dieser besondere Preis trägt dazu bei, dass die Gegenwartskunst in unserem Museum lebendig bleibt und die Sammlung weiterwachsen kann. Durch ihren zeitkritischen Ansatz korrespondiert Boehms vierteilige Gruppe hervorragend mit den Folkwang-Werken des Expressionismus und findet auch in weiteren zentralen künstlerischen Positionen des 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwartskunst im Museum eindrucksvoll Widerhall." (MF)

Prof. Peter Gorschlüter, Direktor Museum Folkwang 34

[Kunst-News 23]

Leute

Farkhondeh Shahroudi erhält Exile Visual Arts Award

Erstmalig finden auf Initiative der Körber-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Exilmuseum in Berlin die Tage des Exils statt. Seit 2016 bietet das publikumsorientierte Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm Menschen, die im Exil leben müssen, eine Plattform. Die Tage des Exils beleuchten intensiv Gegenwart und Vergangenheit und regen zu Dialog und Verständigung zwischen Alt- und Neubürger:innen an. Unter der Schirmherrschaft der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller beteiligen sich 45 Berliner Organisationen und Kultureinrichtungen an dem vielseitigen und zum Teil mehrsprachigen Programm. Über vier Wochen hinweg wird in 50 Veranstaltungen das Thema Exil in Ausstellungen, Diskussionen, Lesungen, Konzerten, Performances und Filmen behandelt.

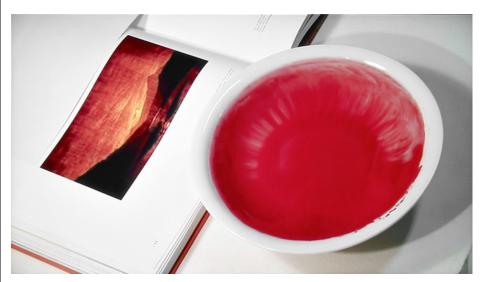
Die Tage des Exils Berlin wurden am 8. September 2023 in der Akademie der Künste am Hanseatenweg mit der Rede zum Exil von Herta Müller eröffnet. An diesem Abend wurde auch der Exile Visual Arts Award an Farkhondeh Shahroudi verliehen. Der Award zeichnet Werke von Künstler:innen aus, die essenzielle Fragen im Exil wie Identität, Zugehörigkeit oder Fremdheit visualisieren.

An den Tagen des Exils Berlin nehmen u.a. Berliner Institutionen wie das Deutsche Historische Museum. das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung und das Gorki-Theater teil wie auch die ins Exil getriebene Menschenrechtsorganisation Memorial. In der Werkstatt Exilmuseum ist eine Audio-Installation des Kollektivs Auricle erlebbar. Das Gespräch und die Lesung "Woanders zuhause? Walter Benjamin und Gershom Scholem" findet am 28. September 2023 statt. Das Programm endet mit dem Sinfoniekonzert zugunsten des Exilmuseums Berlin: Das Orchester der Deutschen Oper spielt unter der Leitung von Sir Donald Runnicles am 9. Oktober 2023. (AF)

Ausstellungen

SARKIS: 7 TAGE, 7 NÄCHTE

Termin: 27.10.23 - 04.02.24



Sarkis, After Caspar David Friedrich (détail), 07.01.2007, Image: Ilmari Kalkkinen, Courtesy of © MAMCO, Genève

Die Staatliche Kunsthalle Baden-Baden widmet dem international renommierten Konzeptkünstler Sarkis (geb. 1938 in Istanbul, lebt und arbeitet in Paris) eine umfassende Einzelausstellung, deren Werke einen zutiefst sozialen Bezug aufweisen, der zur Verschmelzung von Praktiken und Kulturen auffordert. Die Ausstellung ist das Ergebnis eines einjährigen Austauschs mit dem Künstler, bei dem es um Geschichte und Trauma sowie um Institutionen als Raum für Reflexion, Partizipation und Gemeinschaft ging.

Der Titel der Ausstellung, 7 Tage, 7 Nächte, leitet sich von der Installation 7 Nuits (7 Nächte, 2016-2019) des Künstlers ab, die Sarkis bis heute als eine seiner wichtigsten Arbeiten betrachtet. Sie besteht aus sieben verschiedenen malerischen Kompositionen und einem Schlafsack, der auf dem Boden vor dem Werk La grande vitrine (Die große Vitrine, 1982-2021) im Herzen des Pariser Ateliers des Künstlers liegt. Hier schlief Sarkis während der Tage, an denen er je ein Bild malte. Das Werk definiert einen intimen Raum für Selbstreflexion und Meditation ebenso, wie es kontextuelle Aspekte dessen konfrontiert, was es bedeutet, als Künstler ein Leben mit Resilienz und Widerstand zu führen. Es ist eine eindrückliche

Darstellung der Position des Künstlers heute sowie der transformativen Aspekte von Politik und der Poesie der Kunst. 7 Nuits wird zum ersten Mal in einem institutionellen Kontext präsentiert

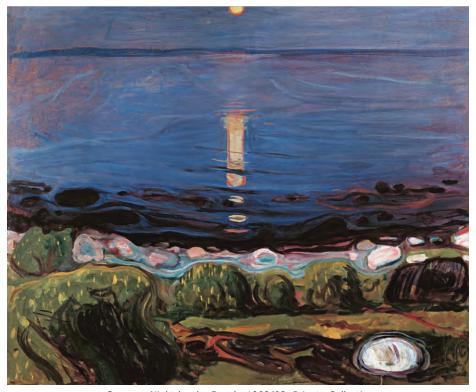
Als partizipatives Werk schafft L'atelier d'aquarelle dans l'eau (Aquarelle im Wasser, 2005-2006) im Hauptausstellungsraum der Kunsthalle sowohl einen gemeinschaftlichen Raum als auch eine konzeptionelle Bühne. Hier sind alle von 7 bis 70 Jahren eingeladen, an einem ephemeren Ritual mit Aguarellfarben und Wasser teilzuhaben. Wasser, ein wichtiges Element der Stadt Baden-Baden, die von der Oos durchflossen und ihren Thermalbädern geprägt ist, fungiert als Bindeglied, das es ermöglicht, organisch zu arbeiten, zu teilen und intime Begegnungen sowie Erinnerungen zu schaffen. Mittels Wasser schlägt Sarkis Aufmerksamkeit und Geduld als grundlegende Aspekte des Lernens mit und durch die Kunst im Dienste der kollektiven und persönlichen Heilung vor. (SKHBB)

Die Ausstellung wird am 27.10.23 um 19 Uhr feierlich eröffnet.

Museums

Edvard Munch: Trembling Earth

Museum Barberini, 18th Nov to 27th April 2024



Summer Night by the Beach, 1902/03, Private Collection

Image: Museum Barberini

Edvard Munch: Trembling Earth is the first exhibition on landscapes by Edvard Munch and focuses on his approach to nature. On the one hand, Edvard Munch viewed nature as a cyclically self-renewing power; on the other, he saw it as a reflection of his own inner turmoil. Munch developed a pantheistic understanding of nature, which he projected onto the forests and coasts of Norway. The dramatic weather depicted in his paintings is especially striking in light of the current climate crisis.

Edvard Munch's art is first and foremost known for its striking explorations of deep human emotions. Throughout his career, however, his strong fascination with the natural world played perhaps an equally important role as his interest in the psychic dimensions of existence. Reflective of his wide-ranging imagination and sensibility, Munch explored nature motifs and the landscape genre in order to question humankind's place in a cosmic cycle of life, and to celebrate the beauty of the elements as well as nature's transformative powers.

Despite the leading role that the natural world plays in Munch's production, there has been little sustained research into the subject. The exhibition Edvard Munch: Trembling Earth is the first major attempt to explore the importance of Munch's depictions of nature in depth and to challenge common conceptions. By presenting lesserknown works alongside some of his most famous paintings, Trembling Earth sheds light on the artistic, scientific, and philosophical ideas that influenced Munch's work, and shows how his art resonates with the current climate crisis. Munch's time saw an awareness of the dangers of climate change related to expanding industrialization and urbanization throughout Europe. At the same time, scientific breakthroughs helped promote a new understanding of the complexities of the natural world. The multilayered, openended character of Munch's visions makes his works highly pertinent at a time haunted by the instability of natural systems and deeply troubling scenarios of future climate change.

Ortrud Westheider, director of Potsdam's Museum Barberini: "Munch's works are still unsurpassed in their emotional expressiveness and overwhelming modernity, and for good reason". (MB)

Page 36

Advertisement



36

[Kunst-News 23]

Continued from page 35

1st exhibition on landscapes by Edvard Munch

Museum Barberini

Ortrud Westheider continues: "For many people, his art is a symbol of their own feelings. With the first exhibition devoted exclusively to Munch's landscape depictions, we are opening up a facet of his oeuvre that has hitherto been little represented, and the dramatic weather conditions in his paintings take on a special urgency, especially against the backdrop of the looming climate catastrophe.



The Yellow Log, 1912, Munchmuseet, Oslo

Image: Museum Barberini

We consider ourselves very fortunate to be able to show works of art from some of the most outstanding collections in the world, with the Munchmuseet in Oslo as the main lender and further loans from the Museum of Modern Art, New York, or the Dallas Museum of Art, among others."

Trembling Earth is the result of a collaboration between:

Clark Art Institute in Williamstown, Massachusetts, USA;

Museum Barberini in Potsdam, Germany and

MUNCH in Oslo, Norway

For the institutions and the curatorial team - consisting of Jay A.
Clarke (Rothman Family Curator,
Art Institute of Chicago), Jill Lloyd
(independent curator), and Trine
Otte Bak Nielsen (curator, MUNCH)
- the project has offered an opportunity to develop research projects through fruitful dialogue. (MB)

Art Fairs

Art Basel Reveals the 277 Premier International Galleries

Art Basel Miami Beach 2023



Image: Art Basel, MCH Group

The fair to host new joiners and veteran exhibitors, with new highlights from the Latin American scene and Caribbean diaspora, and exhibitions and events beyond the fair with leading museums, private collections, and cultural partners throughout Miami Beach.

For the 2023 edition of Art Basel's premier global fair in the Americas, Art Basel will bring together 277 leading international galleries to present the highest quality artworks across all media – from painting and sculpture to photography and digital works – by artists ranging from early-twentieth-century Modern pioneers to contemporary practitioners. Nearly two-thirds of this year's galleries hail from North and South America, joined by an exceptional array of exhibitors from Europe, Asia, and Africa.

The fair will welcome 24 newcomers to the Miami Beach show, with three entering directly into the main Galleries sector: Galerie Minsky (Paris), Ortuzar Projects (New York), and Weinstein Gallery (San Francisco). Six galleries will join the fair for the first time in Nova, the sector for galleries presenting new works by up to three artists; 8 galleries in Positions, hosting young

galleries showcasing ambitious solo presentations by emerging international artists; and 7 galleries in Survey, dedicated to galleries highlighting artistic practices of historical relevance. (MCH)

Our offering this year demonstrates yet again the strength of our show as an engine of the world of art in the Americas and globally, and as an utterly transformative cross-cultural experience.

Noah Horowitz, CEO, Art Basel

Art Basel Miami Beach: from December 8 - 10, 2023

Art Fairs

Paris Internationale Announces Participating Galleries

Date: 18th to 22nd Oct 2023, 17 Rue du Faubourg Poissonnière



Impressions from the Paris Internationale 2022, Gallery Jan Kops, Cologne (Germany)

Image: [Kunst-News] – epm gmbh

Paris Internationale is pleased to announce its 9th edition, taking place from 18 to 22 October 2023 at 17 Rue du Faubourg Poissonnière, in the ninth arrondissement of Paris. A VIP preview, followed by an opening, will be held on Tuesday 17 October (invitations only).

This year, Paris Internationale has selected 65 galleries from 25 countries. It celebrates the return of long-standing collaborators such as BQ (Berlin), Bureau (New York), Chapter NY (New York), Derosia (New York), greengrassi (London), Kayokoyuki (Tokyo), Kendall Koppe

(Glasgow), KOW (Berlin), Max Mayer (Dusseldorf), ROH (Jakarta), who will be exhibiting alongside our three founding galleries: Ciaccia Levi (Paris/Milan), Crèvecœur (Paris) and Gregor Staiger (Zurich/Milan). Paris Internationale is also delighted to welcome 20 newcomers, including: Chert Lüdde (Berlin), Empty Gallery (Hong Kong), Gaga (Mexico City), Magician Space (Beijing), Niru Ratnam (London), Petrine (Paris), Piktogram (Warsaw).

Free, daring, multi-generational, inclusive and collaborative, Paris Internationale maintains its founding values through a selection that reflects the richness and diversity of a new generation of galleries and artists they support. Founded by and for these galleries as an innovative alternative to traditional art fairs, Paris Internationale selects its participants for their influence within local ecosystems, as well as their importance on the global art scene and their specific projects for Paris. (PI)

Advertisement



Original Oil Paintings Directly from the Artist!

Online Shop
Free delivery in EU!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

ART World

5 Insights from the Art Basel and UBS Global Art Market Report

A Report by Art Basel & UBS

The global art market has demonstrated continued resilience in the face of economic and geopolitical challenges. What factors drove this development? Which markets performed well? What new opportunities does it offer in 2023?

The Art Basel and UBS Global Art Market Report 2023 provides a comprehensive macro-economic analysis of the state of the global art market in 2022.

The report examines the lingering effects of the pandemic and forecasts trends that could be seen entering this year. Co-published by Art Basel and UBS, the report is authored by renowned cultural economist Dr. Clare McAndrew of Arts Economics.

Here we share five key findings from the report, which can be downloaded by clicking the download button.

Global Art Sales Continue to Grow

Global art sales increased 3% yearon-year to an estimated USD 67.8 billion, the second year of growth after a strong recovery in sales of 31% in 2021, and bringing the market higher than its prepandemic level in 2019. The key driver of growth continued to be the high end of the market.

Leading Markets: US, UK and China

The US retained its premier position in the global ranks, with its share of sales by value increasing by 2% year-on-year to 45%. The UK market moved back into second place with 18% of sales, and China's share decreased 3% to 17%, falling back into third position.

Robust Recovery for the US Market

The US art market has seen one of the most robust recoveries of all the major markets. Sales bounced back



strongly from the pandemic in 2021 and growth continued in 2022 bringing the market to USD 30.2 billion, its highest level to date.

Further Reduction in Online Spending, but Still Higher than Pre-pandemic

As live events ran on much fuller schedules and collectors began to reengage, both dealers and auction houses reported a further reduction in the share of their sales accounted for by e-commerce in 2022. Online-only sales fell to USD 11.0 billion, a decline of 17% from the 2021 peak of USD 13.3 billion, but still 85% higher than in 2019.

Female Artists Might Boost Sales

Having a very low share of representation of female artists was correlated with lower year-on-year sales growth performance for galleries, while those with a share of over 80% had higher than average growth of 21%.

While there may be many factors that drive performance, the findings indicate again that having a higher share of women has not been a negative factor for sales in 2022, but having very few could be. (UBS)

Image: [Kunst-News], epm gmbh

[Kunst-News 23]

Museums

JUDY CHICAGO: HERSTORY

New Museum, Oct 12nd 2023 - Jan 14th 2024



Judy Chicago

Image: Mew Museum

"Herstory" spans Judy Chicago's sixty-year career to encompass the full breadth of the artist's contributions across painting, sculpture, installation, drawing, textiles, photography, stained glass, needlework, and printmaking. Eschewing the boundaries of a traditional museum survey, "Herstory" will place Chicago's work in dialogue with work by other women essential to the history of art and Chicago's own practice. Entitled "The City of Ladies," this exhibition-within-the-exhibition will

feature artworks and archival materials by more than eighty women artists, writers, and thinkers. Contextualizing Chicago's feminist methodology within the many art movements in which she has participated - and from whose histories she has frequently been erased - "Herstory" will showcase Chicago's tremendous impact on American art and highlight her critical role as a cultural historian claiming space for women artists often omitted from various canons. (NM)

Museums

PUPPIES PUPPIES: NOTHING NEW

New Museum, Oct 12nd, 2023 – Jan 14th, 2024

For her first New York museum solo exhibition, Jade Guanaro Kuriki-Olivo (also known as Puppies Puppies) transforms the New Museum's Lobby Gallery into a mise-en-scène for her daily activities, with a portion of the space functioning as a duplicate of the artist's actual bedroom. Using a fogging glass mechanism, Puppies Puppies will alternately obscure and reveal her activities in the gallery to visitors, foregrounding themes of visibility, representation, and cultural consumption.

By allowing a spectacularized view



JADE GUANARO KURIKI-OLIVO

Image: New Museum

into her daily existence, Kuriki-Olivo celebrates the nuanced layers of her own identity, eliding tokenization and reductive narratives of racial and trans identities. (NM)

Auctions

Photographs from the Gerald Fineberg Collection

CHRISTIE'S

Christie's presents A Century of Art: Photographs from The Gerald Fineberg Collection, an online sale open for bidding 19 September through 3 October.

The installment continues a series of sales for The Gerald Fineberg Collection which to date achieved \$211 Million.

The collection comprises a diverse and intricately detailed array of photographs, including Anna Atkins and Julia Margaret Cameron to Nan Goldin and William Eggleston. A strong showing of women photographers is one of the key thematic threads of the collection. The top lot of the sale is a portrait by August Sander of Anton Räderscheidt, painter and central figure of the New Objectivity movement which flourished in 1920's Germany. Sander and Räderscheidt, both served in World War I together and were deeply affected by the experience. Upon returning home, both focused on their art. The photograph will be offered in the sale with an estimate of \$70,000-90,000.

Rebecca Jones, AVP, Specialist, Head of Sale, Photographs says: "The Fineberg collection of photographs is sophisticated, including important works from some of the leaders of the medium, but also wonderfully idiosyncratic; there are images and even artists rarely seen at auction, yet deserving of more recognition. Following suit with the larger collection of which it is part, Gerald Fineberg's photographs demonstrate his thoughtful, inquisitive and daring approach to collecting."

Additional highlights include vintage prints by acclaimed 20th century artists such as Man Ray, Brassaï and Paul Outerbridge, Jr, a substantial group of Nan Goldin images, including some rarely seen early images and several cyanotypes by Atkins. (Chr)

[Kunst-News 23]

Galleries

ONCE THERE WAS A MOTHER

LOUISE BOURGEOIS Hauser & Wirth in New York

Celebrated for large-scale sculpture and installation art, Bourgeois was also an inventive and prolific printmaker, especially during the last decade of her life.

Centered around one of her most powerful themes -motherhood and maternity - the exhibition places Bourgeois's printed works in relation to sculptures and drawings to highlight the essential role printmaking played within her multifaceted practice.



"Umbilical Cord", Louise Bourgeois, 2000

Image: Hauser & Wirth

'Once there was a mother' takes its title from Plate 9 of Bourgeois's 1947 illustrated book 'He Disappeared into Complete Silence,' which pairs nine engravings with short texts she called parables.

These stories and their accompanying images of isolated buildings convey a sense of loneliness, alienation and lack of communication. They also show Bourgeois's fascination with the architecture of her adopted city, New York, where she lived and worked from 1938 until her death in 2010.

In the parable which accompanies Plate 9, a son ultimately rejects his devoted mother despite her best efforts to protect him. Bourgeois wrote this in the mid-1940s, while raising three young sons. (HW)

Museums

The Frick Collection Presents an Installation by Nicolas Party

Date: until March 3, 2024



Rosalba Carriera (1673–1757), Portrait of a Man in Pilgrim's Costume, 1730s
Pastel on paper, laid down on canvas, 23 1/4 x 18 15/16 in. (59.1 x 48.3 cm)
Shown with:Nicolas Party (b. Lausanne, Switzerland, 1980), Drapery (Maurice-Quentin de La
Tour, Full-length Portrait of the Marquise de Pompadour), 2023, Pastel on wall,
146 3/4 x 202 1/2 in. (372.7 x 514.4 cm)

The Frick Collection presents a site-specific installation by the Swiss-born artist Nicolas Party (b. 1980) that combines Rosalba Carriera's Portrait of a Man in Pilgrim's Costume with an ensemble of pastel works of Party's own devising.

The installation, in the Italian Galleries on the third floor of the museum's temporary home, Frick Madison, juxtaposes Rosalba Carriera's portrait, a spectacular eighteenth-century pastel begueathed to the Frick in 2020 by Alexis Gregory, with a suite of works by Party, all created using pastel. The installation places three portraits - the one by Rosalba and two by Party - in the context of three ephemeral pastel murals depicting swathes of drapery inspired by the work of the eighteenth-century artists Jean-Étienne Liotard and Maurice-Quentin de La Tour. As an ensemble, the installation focuses on themes of concealment and disclosure. This is the second Frick installation to be inspired by the

Frick's popular Diptych series, each volume of which focuses on a single work from the collection. Party's installation is the centerpiece of the most recent Diptych, which spotlights Rosalba's Portrait of a Man in Pilgrim's Costume and is co-authored by Party and Xavier F. Salomon, the Frick's Deputy Director and Peter Jay Sharp Chief Curator. (TFC)

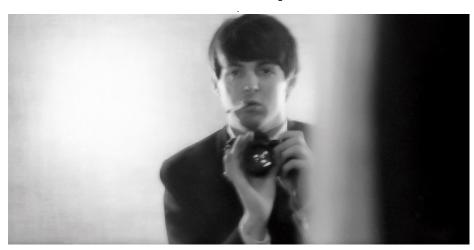
Advertisement



Auctions

The Beginnings of 'Beatlemania' through the Lens of Paul McCartney

Photos from Paul McCartney shot behind the scenes of Beatlemania



Self-portrait in mirror, Paris, 1964. © 1963-1964, Paul McCartney under exclusive license to MPL Archive LLP

McCartney speaks with Christie's International Head of Photographs Darius Himes about what he saw through his Pentax camera as The Beatles travelled across Europe and the US on their first tour. Paul McCartney Photographs 1963 - 64: Eyes of the Storm is now on view at the National Portrait Gallery.

Darius Himes: This body of work is such a fabulous time capsule. How in the world did you rediscover these images, and what was it like to find them again?

Paul McCartney: I have an archivist, Sarah Brown, who works with me archiving the work of Linda [McCartney, Paul's late wife]. One day, during a meeting about Linda's photography, I happened to say to her, 'Hey, I took some pictures in the Sixties. I wonder if we have them still.'

Sarah said, 'Yes, you do,' and she knew where they were. So we agreed to have another meeting and look at those photographs. She had relationships with a lot of galleries, including the National Portrait Gallery where my daughter Mary had done some work, and she said they'd like to look at them. So it went from me rediscovering these old pictures to the National Portrait Gallery looking at them, and they

liked them. We started talking about what they'd like to do with them, and they eventually came up with the idea of an exhibition and a book.

DH: In her introduction to the book that accompanies the exhibition, Jill Lepore notes that the four of you received Pentax cameras as gifts in 1963. In several of your pictures we see John and Ringo wearing cameras around their necks. Were you the one who most regularly used your camera at that time? Why were you drawn to this medium?

PM: We were all very keen on photography, actually. The new modern reflex cameras had come out, and

we each had one and liked to take pictures. Ringo recently had a book of his pictures [Photograph, 2015]. They're pictures of an era. When you're taking them you don't ever think they're going to be historical. You're just taking a snapshot. But then this long after, you look back and say 'Wow,

this really captured the look, how we dressed, the hotel rooms, the style of the hotels.' It brings the whole period back.

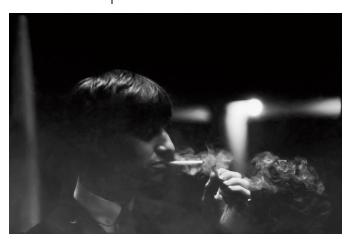
DH: It's clear that photography has been an important part of your life from early on, and these early photos from Liverpool and London really illustrate that. What are your most striking memories of composing photographs during those days?

PM: I've always been interested in images, from the very first days when our family had a little box camera. I used to love the whole process of loading a roll of Kodak film into this Brownie camera.

When I was young, it was normally used for family portraits –nobody really thought much beyond that. When I went on holiday with my family to a holiday camp in Wales, I borrowed the camera for a day and took some photographs for memories of that trip, which I enjoyed a lot. I would pose and ask my brother to take a picture of me outside the hot dog store, because in England you didn't really have hot dog stores. We used the camera to take pictures of each other.

And from those very early days, I always enjoyed looking at good photography. (Chr)

Page 44



Ringo Starr backstage at l'Olympia, Paris, 1964. © 1963-1964 Paul McCartney under exclusive license to MPL Archive LLP

Museums

Vertigo of Color: Matisse, Derain, and the Origins of Fauvism

The Metropolitan Museum of Art - Oct 13th 2023-Jan 21st 2024

Over an intense nine weeks in the summer of 1905 in the modest fishing village of Collioure on the French Mediterranean, Henri Matisse and Andre Derain embarked on a partnership that led to a wholly new, radical artistic language later known as Fauvism. Their daring, energetic experiments with color, form, structure, and perspective changed the course of French painting; it marked an introduction to early modernism

and introduced Matisse's first important body of work in his long career. This exhibition, which is co-organized by The Metropolitan Museum of Art and the Museum of Fine Arts, Houston, emphasizes as never before the legacy of that summer and examines the paintings, drawings, and watercolors of Matisse and Derain through sixty-five works on loan from national and international museums, including Musée National

d'Art Moderne, Centre Pompidou; National Galleries of Scotland; National Gallery of Art, Washington, D.C.; San Francisco Museum of Modern Art; and the Museum of Modern Art, New York; as well as private collections.

With this new direction in painting, Matisse and Derain manipulated color in radical ways - nature took on hues responding to the artists' sensations rather than reality.

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



Auctions

A Lifetime of Discovery and Scholarship

Masterpieces from the COLLECTION OF SAM JOSEFOWITZ



Monumental Pale Pink Sandstone Stele of Dancing Ganesha, India, Madhya Pradesh, 10^{th} - 11^{th} Century, (estimate: £600,000-900,000)

Image: Christie's

Presented as a series of auctions across Christie's London and Paris salerooms, The Sam Josefowitz Collection will showcase the incredible breadth of one of the most carefully assembled and revered collections of the last half century, ranging from Antiquities to Post-Impressionism, and from Rembrandt to Les Nabis and Giacometti furniture. Masterpieces from The Collection of Sam Josefowitz: A Lifetime of Discovery and Scholarship, an Evening Sale taking place in London on 13 October, will be comprised of 38 lots that represent the unrivalled scale and breadth of Sam's scholarship and passions. Following an international tour of highlights, the works will be on view in London from 6 to 13 Oct.

Félix Vallotton: A New Benchmark at Auction for the Artist

Sam Josefowitz was a renowned collector of Vallotton's works, and four works by the artist will be offered between London and Paris. Last seen as a highlight of the Royal Academy's Vallotton exhibition in 2019, Cinq heures depicts a couple in close embrace, entwined together on a red armchair, and is one of only two of the iconic series Intérieurs avec figures remaining in private hands. The lot is estimated at £3,000,000-5,000,000 and is poised to set a new auction record for the artist. Painted in the last year of the artist's life, Paysage à Marcillac

(1925, estimate: £600,000-900,000) is a testament to Vallotton's singular vision that is at once a poetic elegy and a dreamlike expanse. Un soir sur la Loire (1923, estimate: £600,000-900,000) completes the group of works by the artist being offered in London.

Akseli Gallen-Kallela: Rare Oil by Finnish Modernist Poised

One of the most recognisable works from the National Gallery's 1900: Art at the Crossroads exhibition in 2000, Akseli Gallen-Kallela's Autumn - Five Crosses: A preliminary work for the fresco in the Jusélius Mausoleum (1902, estimate: £800,000-1,200,000, illustrated above) is a masterpiece that combines Art Nouveau with Symbolism, and was acquired by Sam Josefowitz from Christie's in 1985. Previously owned by the Wittgenstein family for over 80 years, the rare landscape is expected to set a new benchmark for the artist at auction. The large-scale oil is an example of how Gallen-Kallela transferred landscape into a monumental form and was commissioned for Jusélius Mausoleum, a neo-gothic octagonal building that was built in the graveyard of Käppärä, in Pori, between 1898 and 1903.

Kees van Dongen: An Exceptional Grouping

The Josefowitz family were close friends of Kees van Dongen, and the artist was commissioned to paint several members of the family.

An exceptional grouping of works by the artist is led by his monumental La Quiétude (1918, estimate: £3,000,000-5,000,000). (Chr) **Page 47**

[Kunst-News 23]

Continued from page 41

Auctions

Paul McCartney: "Eyes of the Storm"

Interview

The kind of thing we would be exposed to would be Karsh of Ottawa, who was a big thing in England with his portraits of various luminaries in the newspapers. The Observer particularly had good sports photos. You'd see rugby players caked in mud scrambling around in a scrum, and they were artistic pictures. They weren't just average newspaper pictures of the team lining up for a photo. It was much more cinema verité, and I was attracted to that.

Then, as time went on, I saw the work of other great photographers and really learnt to appreciate good photography. Culturally, things were popping, so you were starting to see the kind of things our parents had never seen because of all the new inventions like television and proper cameras. My interest in the visual arts continued right through, and when we went to Hamburg [in 1960], I met a woman called Astrid Kirchherr, who was a very good photographer. She'd invite us to her house where she'd take portraits. You'd just learn by seeing what she did, and she took some good early pictures of The Beatles.

DH: These photographs are from a seminal moment in The Beatles' history: those amazing months at the end of '63 and the beginning of 1964, when The Beatles toured Liverpool, London and Paris and then came to the United States for the first time. Did you sense that there was something momentous happening that you wanted to capture from your own perspective?

PM: Most of them I don't remember taking, because it was a whirlwind. You know, it was great, that's what we were aiming for. We're kids from Liverpool. We wanted money, we wanted fame, we wanted to be great successes. So with that, came the fans. We were so excited just to be in America. It was great photographic material.

DH: Tell us how the self-portrait in the mirror came about. It's a striking moment of self-awareness.

PM: It's just a natural thing you know, if you're trying to take a self-portrait. Beyond that, I just like things in mirrors. A lot of photographers do that. We were exposed suddenly to a lot of interesting photography. People like David Bailey, Norman Parkinson. They were really good, so you'd learned stuff off them. Bailey would use mirrors a lot. Seeing these really interesting photographs, it was natural to try and emulate them.

DH: Along with music, the 1960s witnessed a reimagining and invention of new pop art of all kinds. Photography was a huge area of innovation, as you note. How aware were you of creating new styles of photography?

PM: Well, we were looking at people who were taking photos in a new way. You've got to remember that what went before, French art stuff, cinema verité, it was all coming through. This was a few years after World War II. Now this was kind of a new world and a new future. So everyone was experimenting.

DH: You were aware of many of the movements in contemporary photography happening all around you. Your friend Jurgen Vollmer was working as an assistant to the great William Klein. You knew the work of Henri Cartier-Bresson. Do you think their work consciously affected you as you made images on those trips?

PM: When you're young, you get excited by new and interesting things. I still do, but when you're a teenager or in your 20s, you're so driven and you soak up everything. It's formative. But at that age, you don't necessarily know how the things you enjoy fit into a wider narrative. With Elvis, for example, it took a while before we realised how important the influence of Sister Rosetta Tharpe or Jimmie Rodgers had been on him. (Chr)

Museums

Look Again: European Paintings 1300-1800

The Met Fifth Avenue



Marquee: Adélaïde Labille-Guiard (French, 1749–1803). Self-Portrait with Two Pupils, Marie Gabrielle Capet (1761–1818) and Marie Marguerite Carreaux de Rosemond (died 1788), 1785. Oil on canvas. 83 x 59 1/2 in. (210.8 x 151.1 cm). The Metropolitan Museum of Art, Gift of Julia A. Berwind, 1953 (53.225.5)

The reopened galleries dedicated to European Paintings from 1300 to 1800 highlight fresh narratives and dialogues among more than 700 works of art from the Museum's world-famous holdings.

The newly reconfigured galleries - which include recently acquired paintings and prestigious loans, as well as select sculptures and decorative art - will showcase the interconnectedness of cultures, materials, and moments across The Met collection.

The chronologically arranged galleries will feature longstanding strengths of the collection- such as masterpieces by Jan van Eyck, Caravaggio, and Poussin; the most extensive collection of 17th-century Dutch art in the western hemisphere; and the finest holdings of El Greco and Goya outside Spain - while also giving renewed attention to women artists, exploring Europe's complex relationships with New Spain and the Viceroyalty of Peru, and looking more deeply into histories of class, gender, race, and religion.

The reopening of the suite of 45 galleries at the top of the Great Hall staircase follows a five-year project to replace the skylights. This monumental infrastructure project improves the quality of light and enhances the viewing experience for a new look at this renowned collection.

Major support for Look Again: European Paintings 1300–1800 is provided by Candace K. and Frederick W. Beinecke. *(Met)*

Museums

Hermann Nitsch. Tribute

Contemporary Counterpoint, From Oct 11th 2023 to Feb 12th 2024

During the last years of his career, Nitsch developed an extraordinarily vibrant, ever more colorful form of painting, always closely connected with his performances and the places in which it was practiced. He was fascinated by Monet's Nymphéas (Water Lilies), to which he paid tribute at the Musée de l'Orangerie whenever he visited Paris, and shortly before his death he was invited to dialogue with this masterpiece of impressionism, emphasizing the closeness he saw in it to the issues addressed in his own practice: "in my performances, my expressive and religious painting becomes a completed drama, an analytic dramaturgy. What remains to be seen is a frenzy of colors and shapes that detach themselves well beyond the content, like the ecstasies of color in Monet's Nymphéas" (2022, in an interview with Sarah Imatte, Heritage Curator at the Musée de l'Orangerie). Hermann Nitsch (1938-2222), action painting, 2020.



Hermann Nitsch (1938-2022), Sans titre, 2020 Galerie RX Paris, Paris - New York © Hermann Nitsch, ADAGP, Paris, 2023

Image: Jorit Aust

Although Nitsch did not have the time to bring his project for the Musée de l'Orangerie to fruition, the museum wanted to pay tribute to him, a year after his death, in the form of this counterpoint, which brings together a selection of paintings and graphic works created shortly before his death, chosen directly in the artist's studio.

They will be on exhibition in the "Pronaos" area leading to the Nymphéas and in the contemporary room on the Museum's GF-2. (MO)

Curatorship Claire Bernardi, Director of the Musée de l'Orangerie Sarah Imatte, Curator, Musée de l'Orangerie

Museums

ELMGREEN & DRAGSET. BONNE CHANCE

Centre Pompidou-Metz

The Centre Pompidou-Metz is pleased to present Bonne Chance, the first solo exhibition in a French institution by the artist duo Elmgreen & Dragset.

For this extensive show, curated by Chiara Parisi, the artists will drastically transform the Grand Nef, the Forum and roof top gallery into numerous all-encompassing artificial environments. Notably, this is the first time that the museum has given over the immense Grand Nef gallery space to a solo exhibition.

Collaborating since 1995, Elmgreen & Dragset have redefined the exhibition format by conceiving temporary architectures and life-size models of public and private spatial

settings that seem strangely incongruous within an art institution. Rather than considering their artworks as a collection of static objects in a neutral space, the artists see each individual work as a part of a bigger story, taking on a new life every time it is shown in a different context.

Accordingly, at the Centre Pompidou-Metz, the duo will bring together both existing and recent sculptures in site-specific constellations, thereby setting the stage for new narratives to unfold. These often-realistic installations will replicate common urban settings that most of us come across regularly in our daily lives, but rarely in a museum context. The environments

appear mostly desolate, with occasional life-like silicone figures engaged in various activities. As the visitors wander through these spaces, they are invited to piece together various clues and imagine what might have happened or what is about to happen here. In this way, the audience becomes performers themselves, taking on the role of a detective, an uninvited guest, or an intruder. In addition to the installations within the galleries, occasional live elements will be integrated at random times throughout the duration of the show, with an emphasis on the opening weekend and in October. (CPM)

Curator: Chiara Parisi, Director of Centre Pompidou-Metz

Museums

Naples in Paris. - The Louvre Hosts the Museo di Capodimonte

Date: Until 8th January 2024

Reasserting the importance of collaborative efforts among European museums, the Musée du Louvre has formed a partnership of un precedented scope with the Museo di Capodimonte for 2023.

The royal palace (reggia in Italian), which once served as a hunting lodge for Naples's Bourbon monarchs, is now one of the largest museums in Italy, as well as one of the most important picture galleries in Europe in terms of both number and quality of works. Capodimonte is one of the few museums in Italy whose collection covers all schools of Italian painting. It also houses the second largest department of drawings (after the Uffizi) and a remarkable collection of porcelain.

Approximately seventy major masterpieces from Capodimonte will be exhibited in three different places in the Louvre: the prestigious Grande Galerie will display a stunning selection of works from two of the world's foremost collections of Italian paintings; the Salle de la Chapelle will present the history and diversity of the Capodimonte collection, assembled for the most part by the Farnese and Bourbon families; and finally, the Salle de l'Horloge will showcase four outstanding cartoons (preparatory drawings) from the former Farnese collection: one by Michelangelo, another by Raphael, and two by members of their circles. These will be on display alongside the Louvre's drawings by Raphael or his workshop.

Extending beyond the Louvre's galleries, an ambitious programme of cultural events will lend this occasion the dimension of a veritable Neapolitan season in Paris.

In the words of Laurence des Cars, president-director of the Louvre, 'An exceptional event is scheduled at the Louvre in 2023: the finest masterpieces from the Museo di Capodimonte will join those of the Louvre for the first time, at the heart of the Paris museum. This sixmonth "Neapolitan season" in Paris



Michelangelo Merisi da Caravaggio, "The Flagellation, Milan, 1571 – Porto Ercole 1610

Image: [Kunst-News], epm gmbh

will be accompanied by a diverse programme of music and films.

The Louvre and the Museo di Capodimonte have many things in common and much to exchange: both museums were originally royal palaces, their collections were inherited from the most eminent monarchs, and they are symbols of the historical links between France and Italy. I would like to express my sincere thanks to Sylvain Bellenger, director of the Museo di Capodimonte, who has honoured us by accepting our invitation. This exceptional and unprecedented partnership is a perfect example of my vision for the Louvre's future role in Europe and museums'.

Sylvain Bellenger expressed his honour at the invitation from the president-director of the Louvre as follows: 'This exhibition will bring enormous

prestige both to Naples and to the Museo e Real Bosco di Capodimonte. The history of the museum is inextricably linked to that of the kingdom of Naples, just as the history of the Louvre is inextricably linked to the French Revolution. Many visitors will already be familiar with some of the masterpieces in the Capodimonte collection such as Danae and the Portrait of Pope Paul III by Titian, and Antea by Parmigianino – as they feature in art history textbooks: however, their connection with the Capodimonte may come as a surprise, as the museum is famous among art lovers but still unknown by the public at large. Although the French have a historic attachment to Naples, visitors to Pompeii do not necessarily include the Capodimonte in their modern-day Grand Tour, even though it is one of Europe's foremost museums'. (MdL)

[Kunst-News 23]

Continued from page 43

Auctions

The London Highlights in Detail

Christie's: Masterpieces from the Collection of Sam Josefowitz

Against a steel-grey ground, two figures lie entwined, their bright bodies painted midnight blue and siren red. Around them is an entire menagerie including twinned songbirds, a drowsy dog and a monkey. Nuages, ou Guus van Dongen et sa Fille Dolly portées aux Nues (1905, estimate: £900,000-1,400,000) is a striking and rare scene of domestic intimacy from the artist's Fauve period, the landscape towards the lower edge clearly a homage to fellow Dutch artist Van Gogh. Composed of large daubs of vibrant pigment, here Van Dongen painted his wife with their new-born daughter at her breast. La Porte Dauphine (circa 1923, estimate: £600,000-900,000) captures the bon ton of the French capital, shown in their finest fashions strolling along the Avenue du Bois de Boulogne, today known as the Avenue Foch.

Paul Gauguin: An Intimate Portrait

Painted in 1884, Clovis endormi (estimate: £3,000,00-5,000,000) is a transformative portrait of the artist's son.

Foreshadowing the radical course Paul Gauguin had started to chart, moving away from the en plein air landscapes that had thus far dominated his œuvre, Gauguin began to explore the nascent threads of what would later be termed Symbolism. This work has been widely exhibited since the late 1880s due to its pioneering nature and personal subject matter, and was most recently seen in London in the Gauguin: Portraits exhibition at the National Gallery in 2019.

Aristide Maillol: A Museum Quality Rarity

Sam Josefowitz was always drawn to the combination of incredible quality with absolute rarity. This is demonstrated by Aristide Maillol's life-size Portrait de Mademoiselle Jeanne Faraill (1888-89, estimate: £800,000-1,200,000, illustrated

page four, right). Very few oils were painted by the artist before he chose to focus on his sculptural practice. Acquired by Sam in 1962, and most recently exhibited in the Musée D'Orsay's retrospective of the artist in 2022, the work is deservedly positioned to set a new auction record for a painting by the artist. (*Chr*)

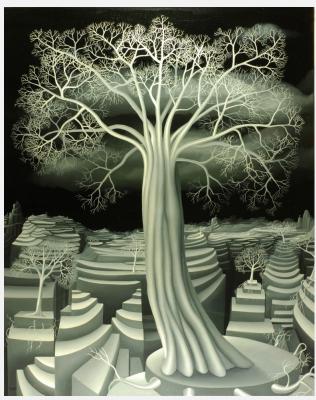
Gustave Caillebotte, Capucines (1892, estimate: £900,000-1,400,000)

Image: Christie's



Advertisement

Original Oil Paintings Directly from the Artist!



"Graue Landschaft", 1971, 100 x 80 cm (H x B)

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu



Museums

Chagall at Work Drawings, Ceramics and Sculptures

Centre Pompidou

The exhibition brings together an ensemble of works that joined the collection in 2022 thanks to the generosity of Bella and Meret Meyer. One hundred and twenty-seven drawings, five ceramics and seven sculptures by Marc Chagall have enriched the Centre Pompidou collection, one of the most representative and extensive collections of the artist's work, in particular of his pre-war creative output.



Marc Chagall, Femme aux mains rouges et vertes, v. 1970, Gift of Mme Meret Meyer, 2022, Photo : Centre Pompidou, MNAM-CCI/Audrey Laurans/Dist. RMN-GP © Adagp, Paris 2023

These donations have been organised around three themes: preparatory drawings for the costumes and stage curtains of Igor Stravinsky's "The Firebird" ballet, reprised by the New York Ballet Theater in 1945, sketches and models for the ceiling decoration commissioned from the artist in 1962, and an ensemble of ceramics, collages and sculptures made between the 1950s and the early 1970s. CP)

Chagall at work,

1945 – 1970

4 October 2023 - 26 February 2024 Galerie ouest, level 4

Curators:

Anne Montfort and Valérie Loth

Art World

Colombian Artist Fernando Botero Passes away at 91



Fernando Botero, the celebrated Colombian painter and sculptor, has passed away at the age of 91, leaving behind an impressive artistic legacy. He was one of the most iconic Latin American artists of the 20th century, known for his voluptuous figures and his affinity for monumental dimensions.

Born in 1932 in Medellin, Botero discovered his passion for art at a very young age. At the age of 15, he was already selling his bullfighting-themed drawings at the gates of Bogota's bullrings. Despite his family's doubts about the viability of such an exotic career in Colombia, he persevered in his artistic journey.

His career truly took off in the 1970s when he met Dietrich Malov, the director of the German Museum in New York, with whom he organized several highly successful exhibitions. It was during this period that he became a globally recognized artist, attracting the attention of internationally renowned art dealers.

Botero's art is characterized by its extraordinary dimensions, a trademark that earned him the title of a "defender of volume" in modern art. He drew inspiration from pre-Columbian art, Mexican murals, and classical European art, which he encountered during his stays in Spain, France, and Italy.

In addition to his paintings, Botero was also a renowned sculptor. His monumental sculptures played a significant role in his career. He divided his life between Tuscany in Italy, New York, Medellin, and Monaco, where he continued to create art and inspire future generations of artists.

His work reflected both the beauty and the turmoil of Colombia, a country marked by violence, precarious peace, and social challenges. He tackled subjects such as guerrillas, earthquakes, and brothels. He also created a poignant series depicting the prisoners of the Abu Ghraib prison in Iraq.

Botero was not just a prolific artist but also a generous patron of the arts. He made substantial donations to museums in Medellin and Bogota, as well as numerous paintings from his private collection, including works by Picasso, Monet, Renoir, and Miro.

With over 3,000 paintings and 300 sculptures to his name, Fernando Botero leaves behind a lasting artistic legacy. For him, the thought of giving up his brushes was more terrifying than death itself, a testament to his unquenchable passion for art. His passing marks the end of an artistic era, but his work continues to inspire and enchant the world. (Sin)

Museums

PICASSO SCULPTOR. MATTER AND BODY

GUGGENHEIM MUSEUM BILBAO in Spain

Pablo Picasso (1881 - 1973)worked practically with sculpture since the beginning of his long artistic career. For him, sculpture did not have a secondary status in his production: it was a form of expression comparable to painting, drawing, engraving or ceramics.

The body, the ultimate goal of representation and Picasso's main instrument throughout his career, constitutes the fundamental pillar of this exhibition. It covers the almost infinite plurality of styles used by Picasso to represent the human body, deconstructing it through different forms and genres.



Pablo Picasso Head of a Warrior, Boisgeloup, January 1, 1933 Bronze with patina, 121 x 69 x 32 cm Fundación Almine y Bernard Ruiz-Picasso, Madrid. On temporary loan to the Museo Picasso Málaga

Image: © Sucesión Pablo Picasso, VEGAP, Madrid, 2023

"I have often observed that there is no way to be indifferent. He always watches, at all times, because all shapes represent something to him, and he sees everything as a sculptor ... In my opinion, the mysterious side, the neuralgic center, if we can call it that, of Picasso's work is in the 'Sculpture' that has given so much talk about his work and that has given him so much glory." Julio González. (GHM)

Curators: Carmen Giménez, Lucía Agirre Guggenheim Museum Bilbao/ Museo Picasso Málaga

Date:

29 SEP 2023 - 14 JAN 2024

Galleries:

second floor

Venues:

Museo Picasso Málaga, Guggenheim Museum Bilbao

Organizer:

Exhibition organized by the Guggenheim Museum Bilbao in collaboration with the Museo Picasso Málaga

Museums

Carrie Mae Weems "The Shape of Things"

LUMA ARLES

With a career spanning more than 35 years, Carrie Mae Weems has investigated family relationships, racial and cultural identities, sexism, class, political systems, and the consequences and disparities of power.

Determined as ever to enter the picture - both literally and metaphorically - Weems has sustained an ongoing dialogue within contemporary discourse, investigating what she, in a nod to the Black American poet and scholar, Amiri Baraka, calls "the changing same". During this time, Carrie Mae Weems has developed a complex body of work employing photographs, text, fabric, audio, digital images, installation, and video. Her work shifts between interrogating found images, and generating new staged photography and film.

The content of her ongoing project is to understand, to tease out of the image, the conditions of living. Her work provokes a double bind between the viewer and the subject, often with uncomfortable and disquieting results.

The Shape of Things encompasses and reveals consistent themes and methods harnessed in Weems's larger body of work. With cinematic and special effect techniques drawn from earlier times, such as dioramas, side-shows, and a Pepper's Ghost, The Shape of Things is an incisive, powerfully emotional and critical reflection on subjects both deeply embedded in American culture and history and the explosive events of recent years. This monumental series of installations continues LUMA Arles's commitment to producing complex exhibitions by today's most compelling artists. Initiated by the Park Avenue Armory in New York City in 2021, The Shape of Things takes a new and expanded form in LUMA Arles. While much of the work is set within the United States, it is easy to see comparisons with the political and social realities and disruptions of Europe and beyond. (LA)

Exhibitions

Ingenious Women - Women Artists and their Companions

Date: 14.10.2023 - 28.1.2024

With the exhibition Ingenious Women. Women Artists and their Companions, the Bucerius Kunst Forum traces the careers of outstanding women artists from the sixteenth to the eighteenth century. For the first time, the family context in which the women artists pursued their careers is addressed and made visible through juxtaposition with works by their fathers, brothers, husbands and fellow painters. Today often forgotten, female artists of their time were able to achieve extraordinary success in a wide variety of family constellations: They became court painters, teachers, entrepreneurs, and even publishers and were awarded the highest honours.

The exhibition presents around 30 women artists and 150 works, by artists including works by Sofonisba Anguissola, Judith Leyster, Marietta Robusti (Tintoretto's daughter) and Angelika Kauffmann. Masterful portraits, still lifes and historical scenes

in painting, drawing and prints from all over Europe, ranging from the Renaissance and Baroque periods to early Neoclassicism will be brought together in Hamburg. For the first time, works by women artists will be juxtaposed with those of their male colleagues in such a pointed way that both formal and stylistic similarities and differences will come to the fore.

In the early modern period its was not altogether impossible for women to



Angelika Kauffmann: Clio, the Muse of History, c. 1770/75 Schaezlerpalais – Deutsche Barockgalerie, Kunstsammlungen und Museen Augsburg, © Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Image: Andreas Brücklmair

pursue a career as an artist, but it was definitely outside the norm and therefore always subject to special challenges. Anyone wishing to practise a freelance profession had to join a guild, but some regions denied membership to women, and in others it entailed considerable hurdles and costs.

A conspicuous number of women artists of this period came from or married into artistic families.

They worked for their fathers, brothers, and husbands, and often in secret.

At the royal courts of Europe, the situation was different: with an open mind to artistic achievement regardless of origin or gender women were able to work openly as artists at court. Women artists such as Lavinia Fontana, Anna Dorothea Therbusch, and Rachel Ruysch asserted themselves in their time against social norms captured the attention and earned the esteem of their contemporaries. The fact that they fell into oblivion is also due to the history of art scholarship, in which a male gaze dominated until the advanced twentieth century.

The exhibition shows the unique careers of these pioneering women artists and offers new insights into their lives and work, as well as thought-impulses on contemporary issues such as equality and the reconciliation of work and family

The exhibition will subsequently be shown at the Kunstmuseum Basel, from 2 March to 30 June 2024. (BKF)



Pressefreiheit ist deine Freiheit.





[Kunst-News 23]

Politik

Ministerium zählt Kultur nicht zur kritischen Infrastruktur

Heute fand im Bundesinnenministerium (BMI) eine Anhörung zum Referentenentwurf des KRITIS-Dachgesetzes statt. Zunehmende Naturkatastrophen in den vergangenen Jahren, die Coronapandemie (2020 - 2023) sowie der Ukraine-Krieg zeigen, dass eine bessere Risikoanalyse und Vorsorge erforderlich sind, um die Resilienz in der Kultur zu stärken. Auch Kultureinrichtungen sowie speziell Kulturgut bewahrende Institutionen müssen sich auf Katastrophen unterschiedlichster Art besser vorbereiten, um ggfs. adäquat reagieren und damit die Folgen begrenzen zu können.

In den aktuell geltenden zwischen Bund und Ländern abgestimmten Regelungen wird Kultur als kritische Infrastruktur geführt, weil ihr mit Blick auf die Identitätsstiftung eine besondere Rolle zukommt wie z. B. Theatern oder Konzerthäusern. In Kulturorten, wie Archiven, Bibliotheken und Museen, werden identitätsstiftende Kulturgegenstände und Dokumente aufbewahrt.

Mit dem KRITIS-Dachgesetz soll eine bundesweite Regelung zur Identifizierung kritischer Infrastruktur geschaffen werden. (DKR)

Anzeige



ART_e
Burg Stettenfels

Gegenwartskunst

In Untergruppenbach 27.-29.10.23

arte-kunstmesse.de/bs-besuchen

Auktionen

Mit Beckmann in die Ferne schweifen

VAN HAM: "Modern Week"



Max Beckmann (1884 – 1950) Monte Carlo | 1936 | Öl auf Leinwand | 60 x 107,7 cm, Taxe: € 800.000 – 1.200.000 **Bild:** Van Ham

Eine charakteristische Arbeit mit Seltenheitswert – so kann man kurz und knapp Max Beckmanns Landschaft "Monte Carlo" beschreiben. Das Gemälde bildet den absoluten Höhepunkt des Evening Sales der Modern Week der diesjährigen Herbstsaison. Es stammt aus derselben hochkarätigen Sammlung wie Pablo Picassos "Buste de femme", mit dem Van Ham im Frühjahr für Furore sorgte. Die Qualität dieser Sammlung zeigt sich auch in den weiteren daraus angebotenen Werken von Fernando Botero und Serge Poliakoff. Spannende Highlights über die gesamte Zeitspanne hinweg, stammen zudem von Suzanne Valadon und Jonathan Meese.

Modern

Es ist eines des seltenen Landschaftsbilder Max Beckmanns: "Monte Carlo" aus dem Jahr 1936. In unverwechselbarer Manier gibt Beckmann den Blick auf die glamouröse Stadt an der französischen Côte d'Azur frei. In starkem, expressionistischem Duktus setzt er die lichten, sommerlichen Farben des Südens in Kontrast mit dunkeln Schatten und Akzenten. Beckmann demonstriert hier sein Talent, verschiedene Genres und Themen zu erkunden und diese in seinem einzigartigen Stil zu interpretieren. Gleichzeitig schweift der Blick über das Meer in die Ferne – der Blick eines Künstlers dessen Flucht ins Exil kurz bevorsteht (Taxe: € 800.000 – 1.200.000). Das Gemälde stammt aus derselben herausragenden Privatsammlung, aus der Van Ham im Frühjahr bereits Pablo Picassos "Buste de femme" versteigern durfte.

Die autodidaktische Künstlerin Suzanne Valadon gehört zu den herausragenden Künstlerinnen des frühen 20. Jahrhunderts, die sich durch ihre Eigenständigkeit und ihr Talent in einer von Männern dominierten Kunstwelt auszeichnet. Ihre künstlerische Karriere beginnt zunächst als Modell für bekannte Maler wie Pierre-Auguste Renoir und Henri Toulouse-Lautrec. Valadons breite Palette von Werke ist beeinflusst durch die Stile der Naiven Kunst sowie des Postimpressionismus. Das Gemälde "Les Jardins du 12 rue Cortot à Paris" zeigt eines ihrer beliebtesten Motive: den Garten ihres Wohnsitzes und Ateliers in Paris (Taxe: € 70.000 -100.000). (VH)

[Kunst-News 23]

Ausstellungen

Chaïm Soutine. Gegen den Strom

K20: bis 14. Jan. 2024



Chaïm Soutine, Nature morte aux harengs (Stillleben mit Heringen), 1915-1916, Öl auf Leinwand, 64.5×48.6 cm, Galerie Larock-Granoff, Paris

Bild: © mahJ

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen widmet sich dem großartigen Werk Chaïm Soutines (1893 – 1943). Dessen expressive Gemälde werfen ein Licht auf sein Leben als jüdischer Auswanderer und sind zugleich Zeugnisse einer wechselhaften Existenz am Rand der Gesellschaft. Die Ausstellung im K20 konzentriert sich mit rund 60 Gemälden bewusst auf die frühen Meisterwerke des Künstlers und legt ihren Fokus auf die Serien, die zwischen 1918 und 1928 entstanden sind.

Chaïm Soutine ist einer der großen Maler der klassischen Moderne. Seine einzigartigen Gemälde sind sensibel und drastisch zugleich. Mit heftigem Duktus, Farbexplosionen und Formverzerrungen, schafft er Liebeserklärungen an das Leben und an die Menschen auf der untersten Stufe der Gesellschaft – eine Erfahrung, die Soutine durch seine eigene Biografie teilen konnte. Pagen, Zimmermädchen, Köche, Messdiener und Chorknaben

sind seine Modelle. Mit ihnen, wie mit den Gemälden von wankenden Landschaften und geschlachteten Tieren schafft er prägnante Bilder für eine ganze Epoche. Einer Generation, die durch Krieg, soziale Missstände und den unerbittlichen Widerstreit religiöser und politischer Weltanschauungen gezeichnet ist. Die Menschen und Motive berühren zutiefst, weil ihre Verletzlichkeit den Existenzängsten unserer Zeit Ausdruck verleiht.

Chaïm Soutine wuchs in einem Shtetl in der Nähe von Minsk im heutigen Belarus auf. 1913 zog er nach Paris. Obwohl die Metropole seine Ersatzheimat wurde, blieb er zeitlebens ein Außenseiter, der die Sprache zunächst schlecht beherrschte und dem gesellschaftliche Umgangsformen fremd blieben. Die Erfahrung von Flucht und Migration, die Soutines Leben aufs Tiefste geprägt hat, schwingt in seiseinen Werken mit. Zu seinen

Künstler:innengruppen ignorierte er ebenso wie die tonangebenden Richtungen des Surrealismus und Kubismus.

Soutine, der die Malerei nach 1945 enorm beeinflusste, zählt zu den zentralen Vertretern der klassischen Moderne, in Deutschland wird er in Künstlerkreisen verehrt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, dem Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk, und dem Kunstmuseum Bern.

André Kaczmarczyk (*1986) begeistert als Schauspieler und Regisseur sowohl Theater- als auch Filmzuschauer*innen und verleiht nun dem Audio Guide der großen Chaïm Soutine Ausstellung in K20 der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen seine Stimme. Er studierte an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und ist seit 2016 Ensemblemitglied des Düsseldorfer Schauspielhauses. Seit 2021 ermittelt er als erster genderfluider Kriminalhauptkommissar, Vincent Ross, im "Polizeiruf 110". (KSNRW)



Chaïm Soutine, Gegen den Strom, Installationsansicht, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, 2023

Bild: Achim Kukulies

[Kunst-News 23]

Galerien

Kiryu Madoka About You

Galerie Stoetzel-Tiedt



Kiryu Madoka

Bild: Galerie Stoetzel-Tiedt

Die Grafiken der jungen japanischen Künstlerin Kiryu Madoka weben in wunderschöner, leichter Melancholie eine Atmosphäre von fernöstlicher zeitgenössicher Mystik in den Galerieräumen.

Ausgebildet an der renommierten Tama Art University in Tokyo haben wir die Ehre, ihre erste Einzelausstellung in Deutschland zu präsentieren. Die großen Lithografien, traumartige Szenerien, faszinieren durch die Fülle der kleinen Elemente wie Blütenblätter, Ballerinaschuhe, Pflaster, Hände oder Blumen, die sich zu einem lebendig wirkenden Ganzen zusammenfinden. Ein surreales Universum wie aus dem Unterbewusstsein hervorgetreten.

Zu Recht wurde die Künstlerin bereits mit zahlreichen Preisen im Bereich Druckgrafik ausgezeichnet. Speziell die fast winzigen, wie hingehaucht wirkenden, zarten, detailverliebten Motive machen Kiryu Madoka zu einer würdigen Vertreterin der Tradition japanischer Druckkunst. Rätselhaft und hintergründig, häufig voller Blüten finden sich die oft nur angedeuteten Figuren in unwirklichen Landschaften und laden uns ein, sie zu begleiten. (GST)

Galerien

LOTTE LASERSTEIN - Unbekannte Werke

Dr. Michael Nöth Galerie



Frau mit Zopf, Profil nach links, 1924 **Bild:** LOTTE LASERSTEIN

Mit rund zehn Arbeiten aus den Berliner Jahren und an die dreißig aus der sogenannten Schwedischen Zeit nach 1937, bietet unsere dritte Lotte Laserstein Ausstellung einen exemplarischen Überblick über ihr vielfältiges und umfangreiches

Einmal mehr erweist sich die aufstrebende Malerin der Weimarer Zeit als virtuose Porträtistin. Aber wie unsere Ausstellung (erneut) zeigt, war Lotte Laserstein nicht nur eine begnadete Menschendarstellerin. In ihrem Werk finden sich auch genau beobachtete Tierdarstellungen, eindringlich festgehalten Stillleben, stimmungsvoll eingefangene Landschaften und Orte sowie elegante Modezeichnungen. - Von Letzteren sind bislang nur sechs bekannt. Fünf davon zeigen wir!

Lag Lotte Lasersteins Fokus in den zwanziger Jahren, ganz im Sinne der Neuen Sachlichkeit, auf eine kühle und distanzierte (Re)Präsentation der oder des Dargestellten, verlagert sich ihr Interesse nach und nach auf eine emotionale und psychologische Einfühlung.

Dabei beschränkt sie sich nicht nur auf die Technik der Ölmalerei, mit der sie in Berlin bekannt wurde, sondern erweitert in Schweden ihr technisches Können um die Pastellmalerei, während sie ihre bereits als junge Künstlerin meisterhaft beherrschte Zeichenkunst zeitlebens ausübt. (NG)

Dr. NÖTH Galerie

Humboldtstr. 4 14467 Potsdam

Termin:

bis 23.12.23

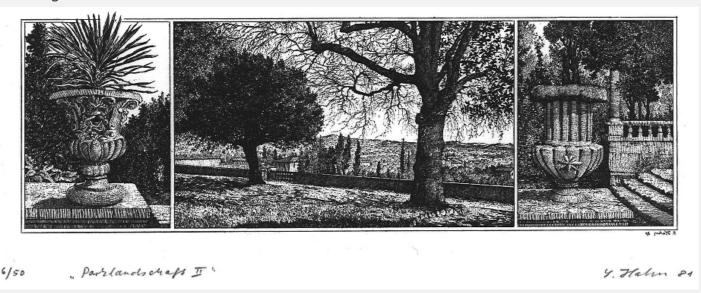
Öffnungszeiten:

Do. – Sa. 12 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung

artnoeth.de

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

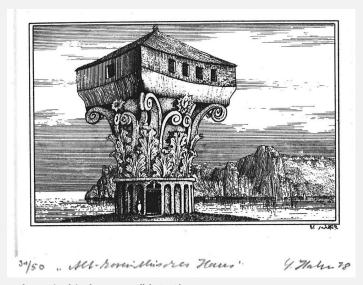
"Aus Leidenschaft und Einsicht bin ich Graphiker. Die Technik der klassischen Radierung entspricht meinen Ausdruckswünschen," so Hahn. Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt.



"Parklandschaft II" (1981), Motivgröße: 19,4 x7,3 cm, Blattformat 38,3 x 26,5 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

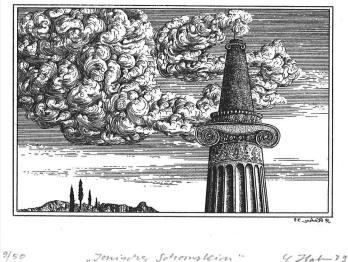
Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden Graphischen Sammlungen / Museen: Museum der Bildenden Künste, Leipzig; Gutenberg-Museum, Mainz; Museum Otto Schäfer, Schweinfurt; albrecht-dürer-haus, Nürnberg; Kunsthaus Zürich; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover etc.



"Alt-Korinthisches Haus" (1978) Motivaröße: 9 x 6 cm. Blattformat 19

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB), Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



"Ionischer Schornstein" (1979);

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert; ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

[Kunst-News 23]

Ausstellungen

"Zeit. Von Dürer bis Bonvicini"

Kunsthaus Zürich

Bis 14.01.24 findet im Kunsthaus Zürich eine grosse Ausstellung statt, die sich explorativ der Ideengeschichte von Zeit oder dem subjektiven Zeitgefühl widmet. Die Spannweite der künstlerischen Positionen reicht von Künstlern der Renaissance bis zu Künstlerinnen der Gegenwart. In deren künstlerisch-ästhetische Anliegen fliessen biologische, gesellschaftliche und ökonomische Befunde ein.



Cornelis de Heem, Nature morte de petitdéjeuner, 1660-1669, Öl auf Leinwand, 34,8 x 42,5 cm

Bild:

Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie

Die Zeit zählt zu den grossen Rätseln der Zivilisationsgeschichte und ihre Definitionen sind zahlreich. Sie finden sich nicht nur in der Philosophie, in der Biologie und Ökonomie oder der Politik, sondern auch in der Kunst. Der Corona-«Stillstand», als Raum und Zeit schlagartig in ihren Extremen erlebt wurden, macht die Fragestellungen rund um Zeit hoch relevant. (KHZ)

Anzeige



Ausstellungen

Isaac Julien. What Freedom Is To Me

Kunstsammlung NRW, K21 in Düsseldorf

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeigt in ihrem Haus für Gegenwartskunst K21 die erste Überblicksausstellung des britischen Künstlers Isaac Julien (*1960 in London, lebt und arbeitet in London und Santa Cruz/Kalifornien) in Deutschland. Es ist ein bahnbrechendes Werk, das mit raumgreifenden kinematographischen Installationen bis an die Grenzen von Film und Kunst geht. Juliens filmische Imaginationskraft, sein kritisches Denken und seine aktivistische Auseinandersetzung mit dekolonialer Ästhetik kommen in seinen frühen Filmen der 1980er Jahre ebenso zum Ausdruck wie in den außergewöhnlichen Filmbildern seiner gro-Ben, international gefeierten Filminstallationen der letzten 20 Jahre.

Radikal politisch und hochästhetisch zugleich, greifen die Arbeiten übersehenes Archivmaterial auf und rücken vergessene Themen in den Vordergrund. Mit den Mitteln von Poesie, Tanz, Ästhetik, Architektur und Musik lotet Julien die Möglichkeiten des Mediums Film aus und durchbricht traditionelle Vorstellungen von linearer Geschichte, Raum und Zeit, Der Schwerpunkt seines wegweisenden Werks ist die Forderung nach Gleichberechtigung. Seine Arbeiten sind heute genauso experimentell und politisch aufgeladen wie vor vierzig Jahren. "I'll tell you what freedom is to me. No fear", das Zitat der US-amerikanischen Jazzsängerin und Bürgerrechtsaktivistin Nina Simone hat Isaac Julien zum Untertitel seiner Ausstellung angeregt. (K21)

Ausstellungen

Unbeirrbarer Widerstand

Louise Bourgeois im Unteren Belvedere

Das malerische Werk von Louise Bourgeois als Entdeckung im Jubiläumsjahr: Erstmals in Europa zeigt das Belvedere (bis zum 28.01.24) in einer großen Einzelausstellung die Gemälde einer der bedeutendsten Künstler:innenpersönlichkeiten unserer Zeit. Die Schau in den barocken Räumlichkeiten des Unteren Belvedere setzt Bourgeois' Gemälde der 1940er-Jahre mit späteren Skulpturen, Rauminstallationen und Grafiken in dialogischen Bezug. Erst in den 1990er-Jahren erhielt Bourgeois Anerkennung für ihr künstlerisches Werk und erlangte mit ihren monumentalen Spinnen-Skulpturen und raumfüllenden Zellen internationale Sichtbarkeit. Doch bereits in ihren Ölgemälden, in der Zeit zwischen 1938 und 1949, entwickelte die franko-amerikanische Künstlerin ihr unverwechselbares künstlerisches Vokabular und definierte die

Inhalte, die sich durch ihr gesamtes Schaffen ziehen. In ihrem medien- übergreifenden und sieben Dekaden umfassenden Œuvre gelingt es Louise Bourgeois, Gegensätze wie Figuration und Abstraktion, männlich und weiblich, bewusst und unbewusst aufzulösen. (UB)

Kuratiert von Sabine Fellner und Johanna Hofer.

Unteres Belvedere

Rennweg 6, 1030 Wien

Termin:

bis 28.01.24

Öffnungszeiten:

Mo. - So. 10 bis 18 Uhr

belvedere.at

Museen

Warum drei Töne kein Dreieck bilden

ALBERTINA zeigt Katharina Grosse - 1.11. bis 25.2.2024

Katharina Grosse (*1961, Freiburg i. Br.) gehört zu den wichtigsten Künstlerinnen der Gegenwart. Ihre Malerei besticht durch die Kraft und Intensität der Farbe. Wie das wilde Denken ist sie experimentell und unberechenbar, ein Balanceakt zwischen Zufall und Kontrolle. Expansion und permanente Grenzüberschreitung, Freiheit und Autonomie bilden die Grundpfeiler dieses Oeuvres. Die Künstlerin, die in Berlin und in Auckland (Neuseeland) lebt und arbeitet, überwindet häufig

das klassische Bildgeviert: Gemälde, Assemblagen und Installationen im Raum betonen und konterkarieren den Ort, bemühen den Genius Loci. Die vibrierenden Farbfelder von Katharina Grosse überziehen ganze Architekturen, Objekte und weite Flächen im öffentlichen Raum. Oberflächen werden gefaltet und ragen in die dritte Dimension.

Häufig verwendet die Künstlerin eine mit Kompressor betriebene Spritzpistole, um feine Farbnebel, harte Übergänge und subtile Farbverläufe zu schaffen. Licht und Schatten werden zu Bildverstärkern.

Für die Entwürfe und die malerische Ausführung, die Grosse für die drei historischen Räumlichkeiten der Albertina entwickelt, ist die Überschreitung des White Cube und die Auseinandersetzung mit der Architekturgeschichte durch expanded painting bedeutsam. (ALB)

Anzeige

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.



Kunst für Ihr Büro

www.natura-mystica.eu

Leute

Robert Gabris mit dem Belvedere Art Award 2022 ausgezeichnet

Belvedere 21, Solopräsentation: 07.09.23 bis 18.02.24

Der neue, biennal ausgelobte, mit 20.000 Euro dotierte Preis für zeitgenössische Kunst wurde am Montag, dem 28.11.22, zum ersten Mal von Vendome Projects und dem Belvedere verliehen.

JURYSTATEMENT:

Die Entscheidung, den Belvedere Art Award 2022 Robert Gabris zuzuerkennen, erfolgte aufgrund seiner beeindruckend konzentrierten und engagierten künstlerischen Arbeit. Gabris schöpft intensiv aus seinem Hintergrund als Teil der Roma-Community und hinterfragt dabei stets die Grenzen von Identitäten, die Individuen und Gruppen von außen auferlegt werden. Seine Kunst untersucht den Zustand des menschlichen Körpers, erforscht dessen Ränder und Formen in Bezug auf Queerness, über das Menschliche hinausgehendes Leben und multiple Marginalisierungen. Gabris' visuelle Sprache reicht von präzisen Zeichnungen über Prosagedichte bis hin zu vielschichtigen skulpturalen Kombinationen, die ihre Komplexität feiern und gleichzeitig diverse Öffentlichkeiten ansprechen. Seine experimentellen Zeichnungen dienen als Mittel des Widerstands gegen Ausgrenzung und Rassismus, wobei sie stets fließend und offen für Interpretationen bleiben. Die Jury ist auch von seinem Engagement für die Communities beeindruckt und würdigt die emotionale Arbeit, die damit verbunden ist. Die Jury freut sich, diesen Preis einstimmig an Robert Gabris zu vergeben, und wünscht ihm eine gleichermaßen freudvolle wie erfolgreiche Ausstellung im Belvedere 21 im September 2023.

Die diesjährige Nominierungsjury, bestehend aus Mirela Baciak (Kuratorin steirischer herbst, Graz), Katharina Brandl (Abteilungsleiterin Visuelle Künste Pro Helvetia, Zürich), Neda Hosseinyar (Präsidentin der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs, VBKÖ), Luca Lo Pinto (Künstlerischer Direktor MUSEO MACRO, Rom) und Ivana Pilić (Co-Leiterin



Bild: Michal Blecha

D/Arts, Wien), nominierte insgesamt neun Künstler:innen: Rawan Almukhtar, Robert Gabris, Sophie Gogl, Julia S. Goodman, Claudia Lomoschitz, Pouran Parvizi, Marlies Pöschl, Huda Takriti und Sophie Thun. Eine internationale Auswahljury ermittelte am 28.11.22 den Preisträger. Der Auswahljury gehörten heuer Elena Agudio (Künstlerische Co-Direktorin SAVVY Contemporary, Berlin / design. Direktorin Villa Romana, Florenz), Charles Esche (Direktor Van Abbemuseum, Eindhoven), Mahret Ifeoma Kupka (Senior Kuratorin Museum Ange-

wandte Kunst, Frankfurt am Main / Gründungsmitglied Neue Deutsche Museumsmacher:innen), Stella Rollig (Generaldirektorin Belvedere) und Felicitas Thun-Hohenstein (Initiatorin Belvedere Art Award / Professorin Akademie der bildenden Künste Wien) an.

Die Preisverleihung fand bereits am 28.11.22 im Belvedere 21 statt. Robert Gabris erhält neben 20.000 Euro Preisgeld eine Einzelausstellung mit begleitender Publikation. Die Solopräsentation findet noch bis zum 18.02.24 im Belvedere 21 statt. (bel)

Kunstadressen

Auktionen



Kunstmessen







Künstler (Online Shop)

Kunst direkt vom Künstler kaufen!



Siegbert Hahn, "Ein Sommerweg", 2007, Öl auf Leinwand,

Natura mystica Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

Online Shop Inkl. Lieferung in EU

Online-Galerien





[Kunst-News 23]

Leute

Who's Afraid of Stardust?

Positionen Queerer Gegenwartskunst

Die internationale Gruppenausstellung "Who's Afraid Of Stardust?" plant die Kunsthalle Nürnberg gemeinsam mit dem Kunsthaus. Sie wird im Herbst in beiden Ausstellungshäusern zu sehen sein. Zentraler Beweggrund für diese Ausstellung ist die derzeitige gesellschaftliche Entwicklung. Denn Queerness war noch nie so sichtbar wie heute, gleichzeitig ist die rechtliche wie gesellschaftliche Gleichstellung für Personen, die nicht der heteronormativen Mehrheitsgesellschaft angehören, noch immer nicht erreicht.



Leigh Bowery, Session VI, Look 31, 1992 Fotografie, 166 x 122 cm Courtesy Galerie Albrecht

Bild: Fergus Greer

Die Identitäten, Lebensmodelle und Ausdrucksweisen, die in der LGB-TIQ*-Szene zusammenfinden, sind heterogen. Variantenreich sind auch die etwa 30 künstlerischen Kommentare von u. a. Soufiane Ababris, Leigh Bowery, Katherine Bradford, Jochen Flinzer, Félix Gonzáles-Torres, Harry Hachmeister, Zora Kreuzer, Navot Miller, Zanele Muholi, Andreas Oehlert, Cindy Sherman oder Andy Warhol, die die Ausstellung "Who's Afraid Of Stardust?" vereint: Sie kreisen um Leben und Begehren jenseits der Heteronormativität, spielen mit Geschlechterrollen und -grenzen und fordern zu einer Überprüfung der Konzepte von Geschlecht und Identität auf. Anstatt eine lineare oder chronologische Erzählung zu bieten, zielt diese Ausstellung vielmehr darauf ab, eine Vielzahl von künstlerischen Positionen zu präsentieren, die sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit diesem Thema befassen. (KHN)

Kunst-Welt

Fernando Botero ist im Alter von 91 Jahren verstorben

Fernando Botero, der berühmte kolumbianische Maler und Bildhauer, ist im Alter von 91 Jahren verstorben, und hinterlässt ein beeindruckendes künstlerisches Erbe. Er war einer der bekanntesten lateinamerikanischen Künstler des 20. Jahrhunderts, bekannt für seine üppigen Figuren und seine Vorliebe für monumentale Dimensionen.

Geboren im Jahr 1932 in Medellín, entdeckte Botero seine Leidenschaft für die Kunst bereits in jungen Jahren. Mit 15 Jahren verkaufte er bereits Zeichnungen mit Stierkampfthemen vor den Toren der Stierkampfarenen von Bogotá. Trotz der Zweifel seiner Familie an der Tragfähigkeit einer derart exotischen Karriere in Kolumbien setzte er seinen künstlerischen Weg fort.

Seine Karriere nahm erst in den 1970er Jahren richtig Fahrt auf, als er Dietrich Malov, den Direktor des Deutschen Museums in New York, kennenlernte, mit dem er mehrere äußerst erfolgreiche Ausstellungen organisierte. In dieser Zeit wurde er zu einem weltweit anerkannten Künstler, der die Aufmerksamkeit international renommierter Kunsthändler auf sich zog.

Die Kunst von Botero zeichnete sich durch ihre außergewöhnlichen Dimensionen aus, ein Markenzeichen, das ihm den Titel "Verteidiger des Volumens" in der modernen Kunst einbrachte. Er ließ sich von der präkolumbischen Kunst, mexikanischen Wandmalereien und der klassischen europäischen Kunst inspirieren, die er während seiner Aufenthalte in Spanien, Frankreich und Italien kennenlernte.

Neben seinen Gemälden war Botero auch ein renommierter Bildhauer. Seine monumentalen Skulpturen spielten eine bedeutende Rolle in seiner Karriere. Er teilte sein Leben zwischen der Toskana in Italien, New York, Medellín und Monaco auf, wo er weiterhin Kunst schuf und zukünftige Generationen von Künstlern inspirierte.



Bild: SINGULART

Seine Werke spiegelten sowohl die Schönheit als auch die Turbulenzen Kolumbiens wider, ein Land, das von Gewalt, fragiler Frieden und sozialen Herausforderungen geprägt ist. Er behandelt Themen wie Guerillakämpfe, Erdbeben und Bordelle. Er schuf auch eine ergreifende Serie, die die Gefangenen des Gefängnisses Abu Ghraib im Irak darstellte.

Botero war nicht nur ein produktiver Künstler, sondern auch ein großzügiger Mäzen der Kunst. Er tätigte bedeutende Spenden an Museen in Medellín und Bogotá sowie zahlreiche Gemälde aus seiner Privatsammlung, darunter Werke von Picasso, Monet, Renoir und Miró.

Seine Heimatstadt würdigte ihn zu seinem 90. Geburtstag mit einer Ausstellung zu seinen Ehren. Seine Kunstwerke wurden auch an öffentlichen Orten in vielen Städten weltweit ausgestellt, ein revolutionärer Ansatz, den er als Annäherung der Kunst an das Publikum betrachtete.

Mit über 3.000 Gemälden und 300 Skulpturen hinterlässt Fernando Botero ein dauerhaftes künstlerisches Erbe. Für ihn war der Gedanke, seine Pinsel aufzugeben, beängstigender als der Tod selbst, ein Zeugnis seiner unstillbaren Leidenschaft für die Kunst. Sein Tod markiert das Ende einer künstlerischen Ära, aber sein Werk inspiriert und bezaubert die Welt weiterhin. (Sin)

Ausstellungen

Geerdet – Künstlerische Materialforschungen"

KUNSTRAUM hase29, bis 02.12.2023



Asad Raza: Still from Ge (Recipe), 2020, Digital video

In der Gruppenausstellung "Geerdet" mit Werken internationaler Künstler:innen wie Ilana Halperin, Locuratolo, Maria Reneé Morales Garcia, David Moritz, Asad Raza und Adrien Tirtiaux werden traditionelle wie auch neue, teils spekulative Umgangsformen mit Erde präsentiert. Als künstlerisches Material, das sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammensetzt, kommt es hier in unterschiedlichen Kontexten zum Einsatz: ob als architektonischer Werkstoff, lebensspendende Rezeptur oder sinnbildliche Stellvertreter für Existenz und Identitätssuche.

Anhand von Zeichnungen, Skulpturen, Installationen und Videoarbeiten eröffnen sich vielfältige Umgangsformen mit Erde, die alle Sinne ansprechen. Im Zentrum der Arbeiten steht das lebendige Material Erde, das einem Prozess der ständigen Transformation unterliegt. Es ist natürliche Ressource für die Lebensmittelproduktion und Baumaterial, es beherbergt zahlreiche Rohstoffe und dient zugleich der Entsorgung von schädlichen Rückständen. Erde ist aber auch ideologisch besetzt und steht symbolisch für höchst widersprüchliche Themen: von Heimat bis Ödnis, von Fruchtbarkeit bis zur Vergänglichkeit

des Lebens. Zugleich fordert die Ausstellung die Besuchenden zu individuellem wie auch kollektivem Handeln auf, um Begegnungen untereinander sowie eine neue körperliche Verortung in der Welt anzuregen. Dabei werden sich einige Arbeiten auch unter Beteiligung von Besucher:innen oder ausgewählten Gruppen während der Ausstellungsdauer dynamisch weiterentwickeln.

"Raum für Kooperationen – Frisqo"

Im Dialog mit der Ausstellung "Geerdet" präsentiert Frisqo (*1995 in Osnabrück, lebt in Berlin) die interaktive Klanginstallation "Touch" (2022) im "Raum für Kooperationen", den der Kunstraum hase29 2023 als Plattform für Osnabrücker Künstler:innen ins Leben gerufen hat. In Anknüpfung an das Jahresthema 2023 "Togetherness - Der Traum von einer neuen Gemeinschaft" werden hier Beiträge ausgestellt, die bevorzugt auf Ideen von Gemeinschaft, Empathie und Fürsorge basieren, kollaborativ umgesetzt werden oder kulturelle Teilhabe befördern. (KRH)

Ausstellungen

Alles auf einmal: Die Postmoderne (1967 – 1992)

Bundeskunsthalle, 29.09.23 bis 28.01.24

1967 begann unsere Gegenwart: Die Moderne, die mit gleichen Häusern, Möbeln und Rechten für alle alles sortieren zu können glaubte, wurde verabschiedet, es entstand eine neue, bizarre, exzentrische Welt. Architekt*innen erklärten den Vergnügungspark zur idealen Stadt, Designer*innen befreiten sich vom guten Geschmack, an die Stelle der Systemkämpfe trat der Kampf um Selbstverwirklichung. Neue Medien synchronisierten den Globus, Bilder wurden zur Bühne, auf der um Stil und Anerkennung gerungen wurde.

Die Ausstellung erzählt vom Beginn der Informationsgesellschaft, von der Entfesselung der Finanzmärkte, von der großen Zeit der Subkulturen, von Disco, Punk und Techno-Pop, Schulterpolstern und Memphis-Möbeln sowie vom Boom der Kulturtempel, dem die Ausstellung ihr größtes Exponat verdankt, die Bundeskunsthalle selbst. Als sie 1992 eröffnet wurde, war der Kalte Krieg zu Ende, und Francis Fukuyama erklärte in seinem berühmten Buch "das Ende der Geschichte".

Heute ist klar, dass die Geschichte weiter ging, und auch um die Postmoderne wird wieder gestritten: Ihr wurde die Schuld gegeben am Wahlsieg Donald Trumps, und die Ideologen des Kremls wettern schon lange gegen die postmodernen Freiheiten. Gleichzeitig haben die Sozialen Medien eine Renaissance postmoderner Ästhetik befördert.

Designer:innen und Architekt:innen begeistern sich neu für postmoderne Ideen von Vielfalt, Widersprüchlickeit und Dezentralisierung. In einer Zeit aufflammender Kulturkämpfe hält die Ausstellung der Gegenwart einen Spiegel vor, der zur Richtungsbestimmung dient: Schon einmal warfen neue Medien alle Sicherheiten um, schon einmal entstanden aus Depression und Unsicherheit künstlerische Wagnisse und eine vielfältigere Gesellschaft. (BKH)

Ausstellungen

PalaisPopulaire zeigt Künstlerin La Chola Poblete

Deutsche Bank "Artist of the Year 2023", Berlin

Die Deutsche Bank hat La Chola Poblete als "Artist of the Year" 2023 ausgezeichnet und präsentiert die Einzelausstellung der argentinischen Künstlerin in Deutschland.

La Chola Poblete ist "Artist of the Year" 2023 der Deutschen Bank. Als bildende Künstlerin, Performerin und Aktivistin für LGBTQ+- Rechte thematisiert sie in ihrem multimedialen Werk die Folgen der Inquisition, der Kolonialisierung und des globalen Kapitalismus. Dabei sucht sie nach neuen Formen von Gemeinschaft, Erinnerung und Widerstand.

La Chola Poblete wurde 1989 in Guaymallén, einer Gemeinde im Nordwesten Argentiniens am Fuße der Anden geboren. Die gleichnamige Ausstellung ist eine Hommage an



ihre Wurzeln, an ihre Jugend als nichtbinärer, Indigener Teenager. Zugleich nutzt La Chola Poblete ihre Biografie als Folie, um sich mit der brutalen Auslöschung und Stereotypisierung Indigener Völker und Kulturen durch Kolonialmächte, hegemoniale Herrschaftsstrukturen und christliche Religionen zu beschäftigen. Dabei thematisiert die Künstlerin, die auch Mitglied des Kollektivs Comparsa Drag ist, die historischen Rollen von Frauen, Transvestiten und Transsexuellen – alles Formen einer Weiblichkeit, die in religiösen und patriarchalen Machtstrukturen verfolgt oder geächtet werden.

La Chola Poblete, "Barroco Andino", 2023, Aquarell auf Papier, 200 x 152 cm

Anzeige

Bild: La Chola Poblete

Informieren Sie sich bereits heute
über Kunstmessen, Ausstellungen und
Künstler Sowie Kultur-Nachrichten von morgen

messekompakt.de [Kunst-News]
informiert Sie regelmäßig über Kunstmessen, Ausstellungen, Künstler etc.

messekompakt.de [Kunst-News]
ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel
sowie immer und überall abrufbar.

FOLLOW

FRIEZE LONDON 2023 | Art Interational Zürich 2023
Paris+ par Art Basel 2023 | ART Toronto 2023 | Kunst Zürich
Discovery Art Fair Frankfurt 2023 | Art Cologne 2023